

Einladung

Stadt Erlangen

Bildungsausschuss

7. Sitzung • Donnerstag, 10.11.2016 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 4. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 4.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/105/2016
Kenntnisnahme |
| 4.2. | Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2016 | 40/104/2016
Kenntnisnahme |
| 4.3. | Verleihung des KS:ER-Innovationspreises der Sparkasse Erlangen an Schulen | 40/103/2016
Kenntnisnahme |
| 4.4. | KS:ER-Innovationspreis 2016 der Sparkasse Erlangen an Jugendlernstube | 511/032/2016
Kenntnisnahme |
| 4.5. | Sprachangebote für Flüchtlinge an der vhs Erlangen | 43/040/2016
Kenntnisnahme |
| 4.6. | Start des Präventionsprojektes Dyskalkulie | 513/009/2016
Kenntnisnahme |
| 5. | Weiterentwicklung des Gymnasiums | IV/036/2016
Beschluss |
| 6. | Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2016-2020, Stellenplan, Anträge der Fraktionen zum Haushalt der Ämter des Referats IV, Bildung, Kultur und Jugend | |
| 6.1. | Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt | 40/100/2016
Beschluss |
| 6.2. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2017 der Stadtbibliothek Erlangen, siehe Arbeitsprogramm 2017 in gebundener Form Seite 179 | 42/033/2016
Beschluss |

- | | | |
|------|--|---------------------------|
| 6.3. | Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt-
Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktio-
nen zum Haushalt | 43/039/2016
Beschluss |
| 7. | Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017
- Liste A - Referat IV | 113/023/2016
Gutachten |
| 8. | Planungsmittel für einen Neubau der Jakob-Herz-Schule (Staatliche
Schule für Kranke Erlangen); Bedarfsnachweis nach 5.3. DABau | 40/101/2016
Gutachten |
| 9. | Finanzplan für die Umsetzung des Konzepts "gebundene Ganztags-
schule an der Eichendorff-Mittelschule" | 40/102/2016
Beschluss |
| 10. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. November 2016

STADT ERLANGEN

In Vertretung

gez. Susanne Lender-Cassens

2. Bürgermeisterin

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/105/2016

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 26.10.2016.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 26.10.2016**

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
148/2016	Frau Aßmus	CSU	IV/40	Haushalt 2017 hier: Finanzplan für die Umsetzung des Konzepts „gebundene Ganztagsschule an der Eichendorff-Mittelschule“	Behandlung im BildungsA am 10.11.2016
050/2016	Frau Pfister, Frau Radue	SPD	IV/ Bildungsbüro IV/40 und 51	Unterstützung in der Medienerziehung	In Bearbeitung
047/2016	Frau Aßmus, Frau Kopper, Herr Volleth, Frau Wunderlich	CSU	IV/40 EB77, I/41	Antrag hier: Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten	In Bearbeitung
159/2015	Frau Pfister	SPD	VI/61 IV/51, IV/40	Antrag zu den Arbeitsprogrammen des Schulverwaltungsamt /Bildungsbüros/Jugendamt und Stadtplanungsamt Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln	In Bearbeitung; Zwischenbericht im BildungsA am 10.03.2016
147/2015	Frau Wirth-Hücking, Herr Prof. Dr. Moll	FWG	IV	Stadtratsantrag Neubau der Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) schnellstmöglich erstellen	In Bearbeitung
019/2015	Frau Dr. Preuß, Frau Pfister, Herr Winkler, Herr Höppel, Frau Wirth-Hücking	Fraktionsübergreifender Antrag FDP, SPD, Grüne Liste, ÖDP, FWG	IV/40	Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/ Schulprofil Inklusion	In Bearbeitung
165/2014	Frau Pfister	SPD	IV/43	Antrag zum Arbeitsprogramm Erstorientierungskurs für Asylbewerber – Entwicklung eines Konzepts durch die VHS	In Bearbeitung

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/104/2016

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2016

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Staatliches Schulamt, Erlanger Schulen, 30-S

I. Kenntnisnahme

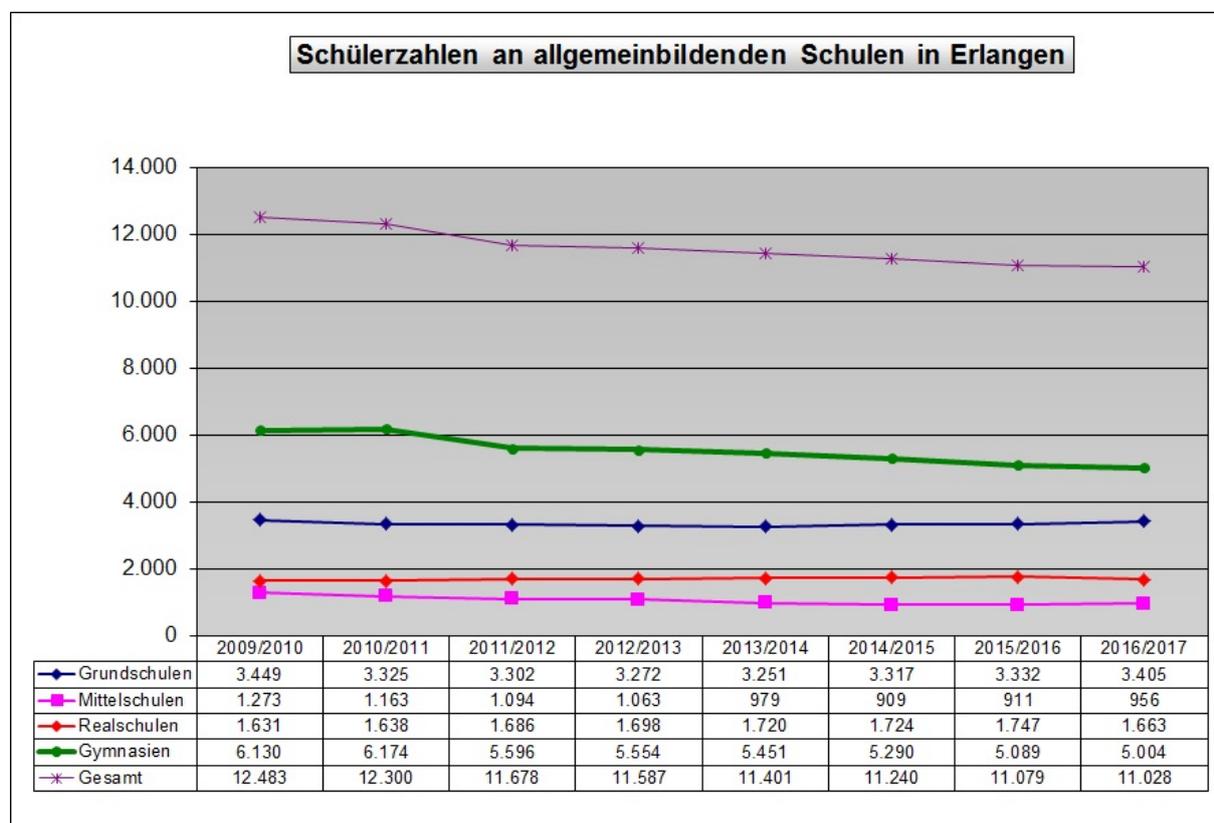
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Volksschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres vorgelegt (vgl. Anlagen 1 – 4).

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2009 - 2016

An den staatlichen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2009/2010 bis 2016/2017 wie folgt:



Von 2009 bis heute ist an den allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Erlangen ein Schülerrückgang um 11,65 % bzw. um 1.455 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen.

An den Grundschulen (plus 2,2 %) und an den Mittelschulen (plus 4,9 %) ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, während sich an den Gymnasien der Trend der Vorjahre fortsetzt (minus 1,7 %). An den Realschulen gab es nach mehrjährigem Anstieg erstmals wieder einen Schülerrückgang (minus 4,8 %).

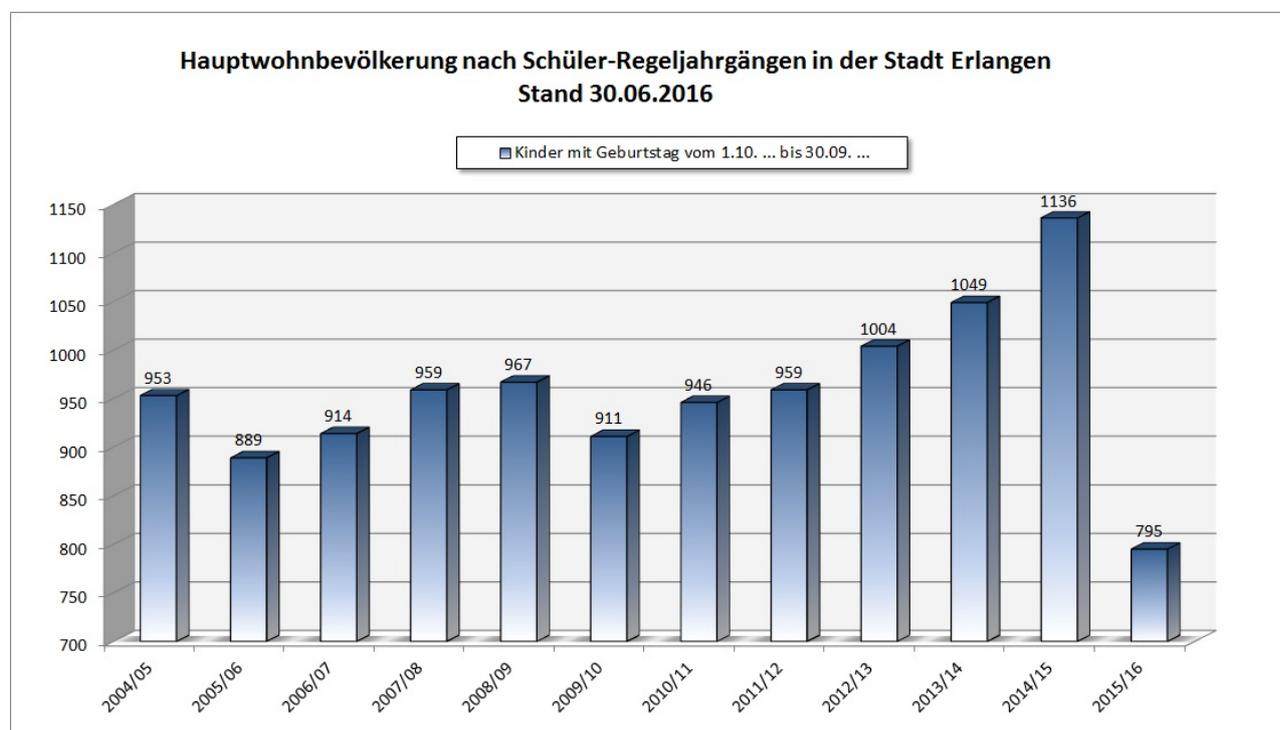
Insbesondere gab es an folgenden Schulen einen deutlichen Zuwachs bzw. Rückgang im Vergleich zum Vorjahr:

Grundschule Büchenbach	:	+ 16
Grundschule Tennenlohe	:	+ 23
Friedrich-Rückert-Grundschule:		+ 18
Eichendorff-Mittelschule:		+ 45
Werner-von-Siemens-Realschule:		- 65
Realschule am Europakanal:		- 19
Albert-Schweitzer-Gymnasium:		- 62
Emmy-Noether-Gymnasium:		- 36
Marie-Therese-Gymnasium:		- 18

2. Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist für die Schulentwicklungsplanung aller Schulen, insbesondere aber für die Entwicklungsplanung der Grundschulen von großer Bedeutung. Die Geburten- und Hauptwohnbevölkerungszahlen geben dabei einen möglichen Anhaltspunkt für die zu erwartenden Einschulungszahlen an den Grundschulen in den folgenden Jahren.

In Bayern hat die Geburtenzahl im Jahr 2016 einen neuen Höchststand erreicht. Auch in Erlangen ist nach wie vor ein starker Anstieg der Geburten zu verzeichnen. Das wird Auswirkungen auf die Schülerzahlen haben.



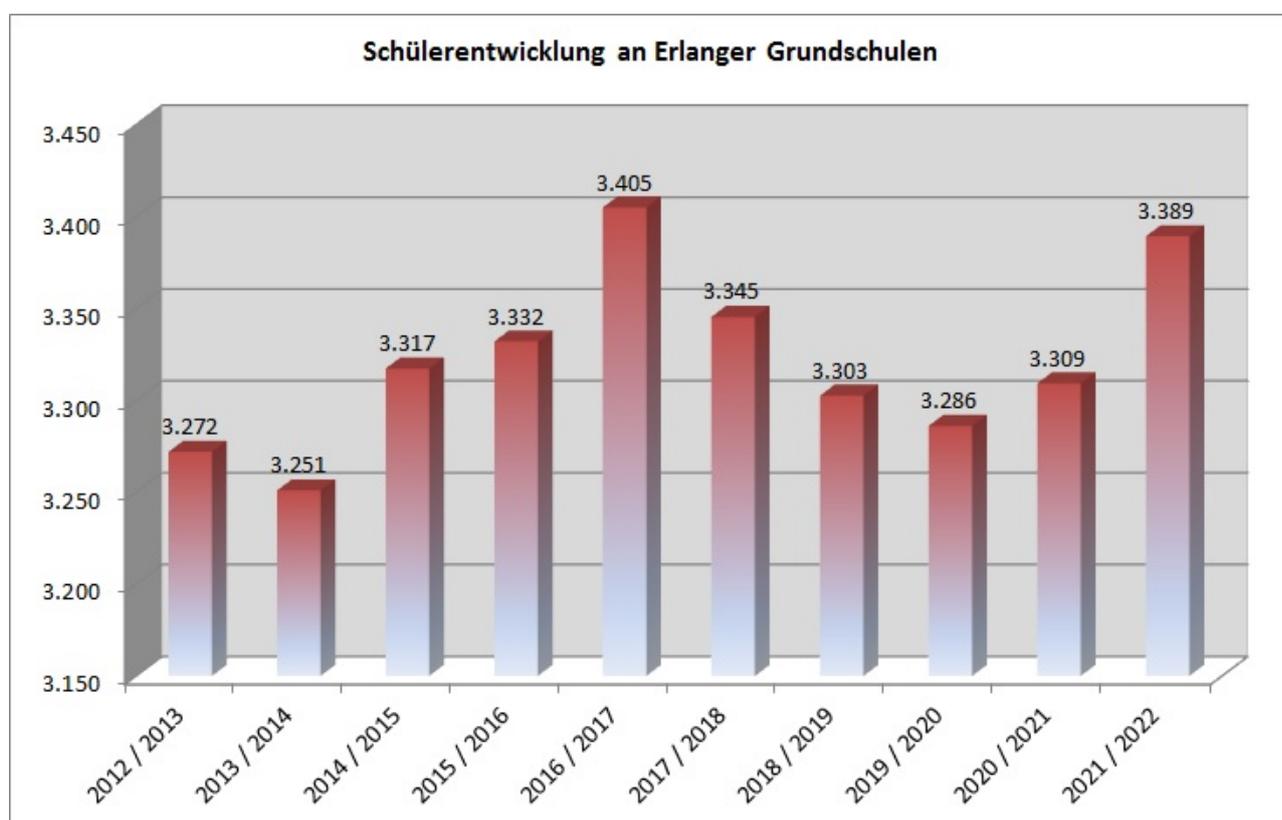
3. Schülerzahlen und -prognosen

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffern und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden die Gastschüleranteile sowie Übertrittsquoten der Vergangenheit berücksichtigt.

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Während bis zum aktuellen Schuljahr die Schülerzahlen anstiegen, werden sie die nächsten Jahre wieder rückläufig sein. Die erhöhten Geburtenzahlen ab dem Jahr 2012 wirken sich voraussichtlich punktuell in den Schuljahren 2018 - 2021 in Form steigender Schülerzahlen aus.



An der Grundschule Büchenbach (+ 16 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich), an der Friedrich-Rückert-Grundschule (+ 18 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich), an der Grundschule Tennenlohe ((+ 23 Schülerinnen und Schüler) und an der Grundschule Dechsendorf (+ 6 Schülerinnen und Schüler, 2 Klassen zusätzlich) sind steigende Schülerzahlen zu verzeichnen, während es an der Mönaschule einen Schülerrückgang gab (- 13 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse weniger).

An den von steigenden Schülerzahlen betroffenen Grundschulen (z.B. der Friedrich-Rückert-Grundschule, Grundschule Büchenbach) können mittelfristig möglicherweise räumliche Probleme entstehen, denen rechtzeitig durch entsprechende (Um-)Baumaßnahmen entgegengewirkt werden muss. Das Schulverwaltungsamt wird diese Entwicklung im Blick behalten.

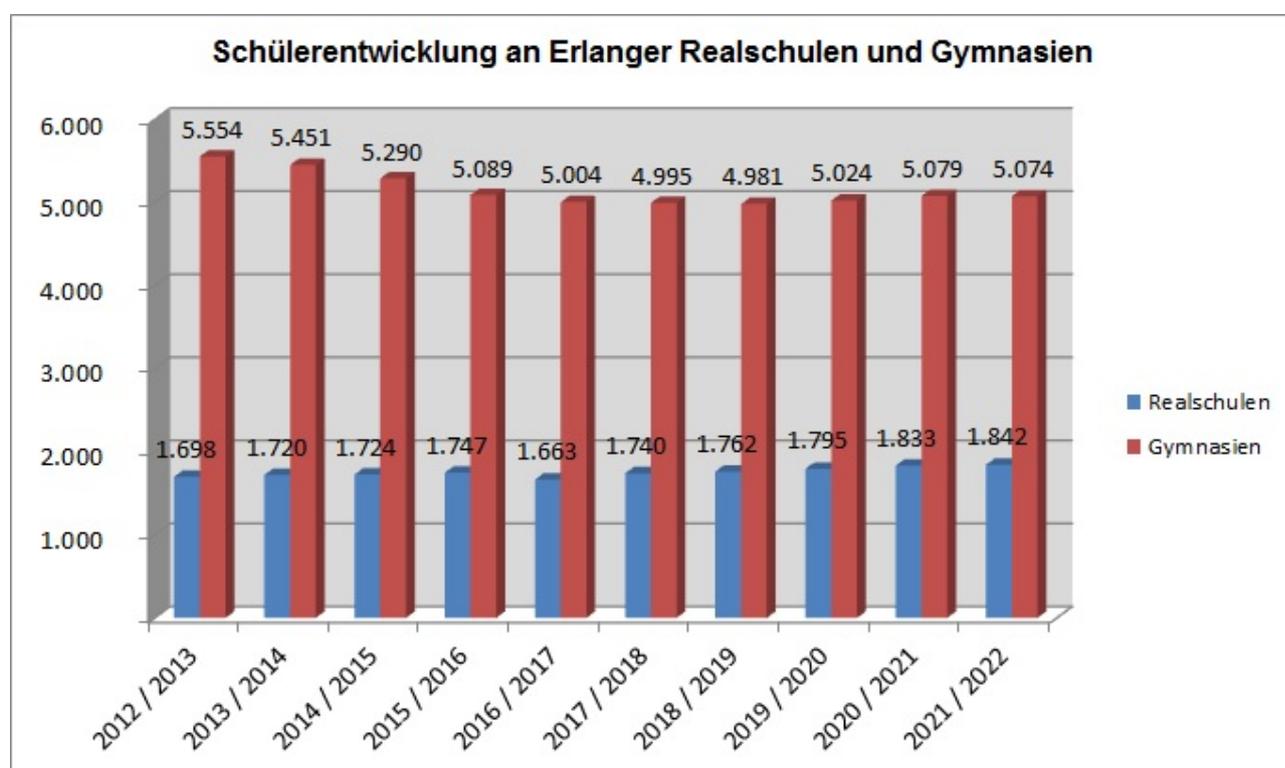
3.2 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

Seit dem deutlichen Einbruch nach dem Wegfall des G9 sinken die Schülerzahlen an den Gymnasien jährlich moderat ab. Nach derzeitigem Stand ist zu erwarten, dass sich die Zahlen mittelfristig um 5.000 Schüler stabilisieren.

Laut Plänen des Kultusministeriums sollen die Gymnasien ab dem Schuljahr 2018/2019 selbst entscheiden, ob und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt, sie beim G8 bleiben, zum G9 zurückkehren oder beide Alternativen anbieten wollen. Die jeweilige Entscheidung wird Auswirkungen auf die Raumsituation und die Schülerzahlen haben. Angesichts der gesunkenen Schülerzahlen bleibt abzuwarten, ob und ggf. welche Maßnahmen seitens des Sachaufwandsträgers zu ergreifen sind.

Bei den Realschulen ist nach Jahren konstanten, gemäßigten Anstiegs im aktuellen Schuljahr erstmals ein Rückgang der Schülerzahlen zu registrieren (wobei gleichzeitig ein Anstieg der Schülerzahlen an den Mittelschulen erfolgte). Es wird allerdings erwartet, dass die Zahlen anschließend wieder leicht steigen werden.

Die Raumsituation an der Realschule am Europakanal ist nach wie vor angespannt, ein weiterer Schülerzustrom würde bauliche Erweiterungsmaßnahmen erforderlich machen.

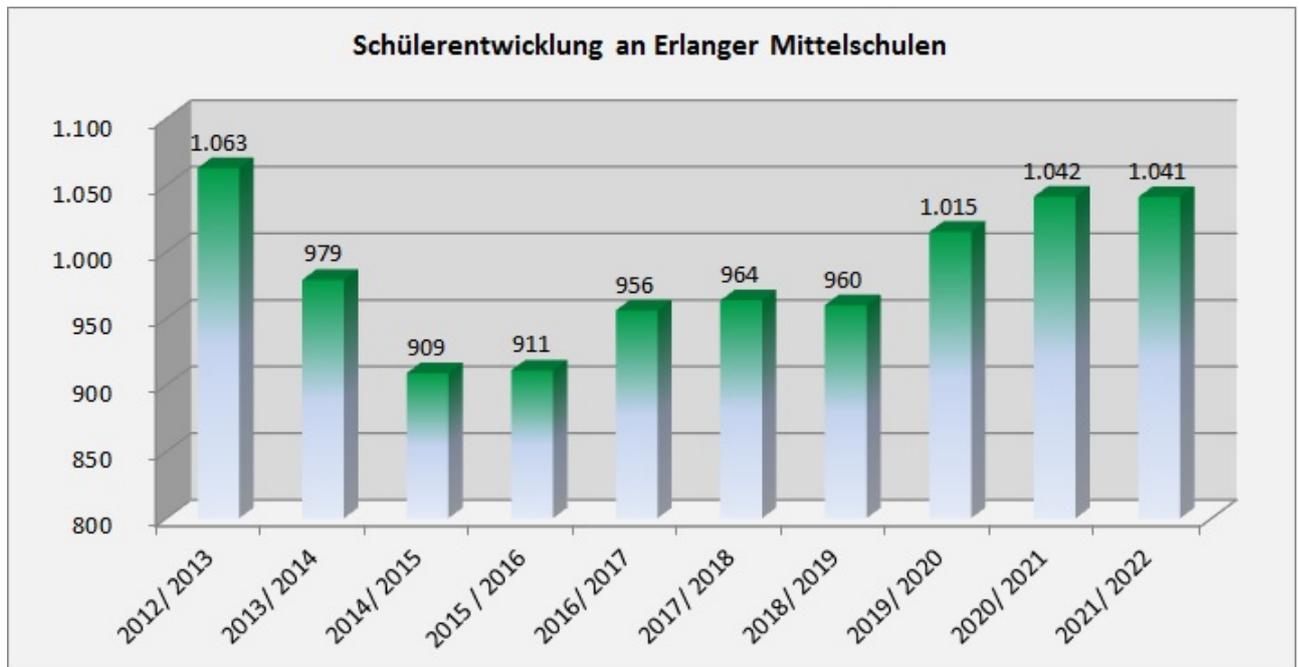


3.3 Schülerentwicklung an den Mittelschulen

Die stark rückläufigen Schülerzahlen an der Mittelschule hatten ihren Tiefstwert im Schuljahr 2014/2015 und steigen seither wieder an. Dies entspricht dem bayernweiten Trend.

In den unten dargestellten Zahlen sind die Übergangsklassen nicht enthalten (hierzu siehe Ziff. 4).

Durch spezifische pädagogische Konzepte und neue Modelle und Schulprofile wirken die Mittelschulen dem bisher negativen Image entgegen. Gut ausgebildete Mittelschüler sind insbesondere für Handwerksbetriebe unentbehrlich. Der Fachkräftemangel macht sich darüber hinaus in allen Bereichen bemerkbar. Somit haben Mittelschulabsolventen auch langfristig gute Berufschancen.



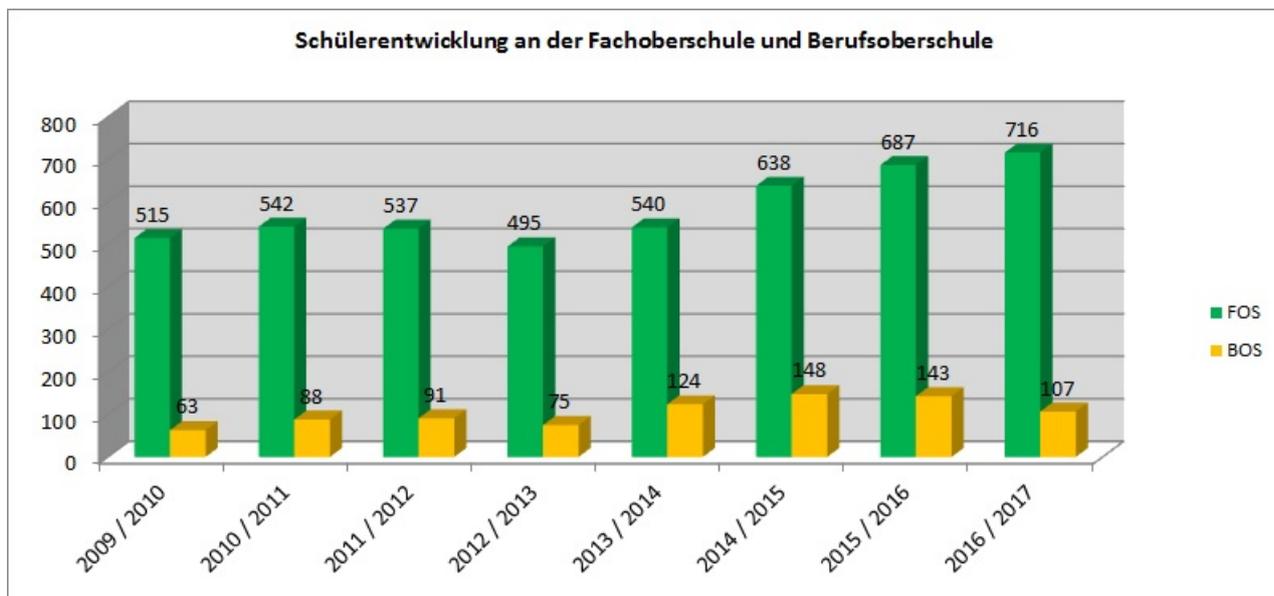
3.4 Schülerentwicklung an der Fachoberschule (FOS)

Auf Grund der gestiegenen Schülerzahlen gab es in der FOS massive Raumprobleme. Zwischenzeitlich konnten an der Staatlichen Berufsschule neben den notwendigen Klassenzimmern für die Beschulung von Flüchtlingen weitere freie Räume generiert werden. Seit diesem Schuljahr können die vorher an die Ernst-Penzoldt-Schule ausgelagerten Klassen in den Räumen der Berufsschule, und somit wieder am Campus, unterrichtet werden.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde an der FOS im Rahmen eines Schulversuchs eine Integrationsvorklasse (IVK) eingerichtet (derzeit 20 Schülerinnen und Schüler). Hier soll geeigneten und interessierten Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen mit nichtdeutscher Muttersprache durch die intensive Vermittlung der erforderlichen Sprachkenntnisse und der jeweils erforderlichen fachlichen Voraussetzungen die Möglichkeit eröffnet werden, in die reguläre Vorklasse der Fachoberschule (Schulversuch) oder direkt in die Eingangsklassen der Fachoberschule bzw. Berufsoberschule einzutreten.

Aktuell besteht kein kurzfristiger Bedarf für weitere Räume, nachdem stabile Schülerzahlen erwartet werden.

Im Rahmen der Neuordnung und Bebauung des Campus Berufliche Bildung ist u.a. der Anbau eines „Puffergebäudes“ an die FOS geplant. Dieses soll voraussichtlich im Jahr 2022 fertig gestellt werden und zunächst Ausweichflächen für die Zeit der Generalsanierung der Berufsschule bieten. Nach Abschluss dieser Maßnahmen steht das Gebäude der FOS und als Erweiterungsflächen für die anderen Schulen auf dem Gelände zur Verfügung.



4. Beschulung von Asylbewerbern und ausländischen Schülern

Obwohl der Zustrom an Flüchtlingen im Jahr 2016 etwas zurückgegangen ist, stellt die Beschulung der jungen Asylbewerber immer noch eine große Herausforderung im Bildungsbereich dar. Wie sich die Flüchtlingszahlen entwickeln werden, kann derzeit nicht bestimmt werden. In die Prognose fließen Flüchtlinge, die nach Registrierung eine Unterkunft in Erlangen beziehen, wie alle anderen Einwohner ein. Dies wirkt sich in Folge dessen somit auch auf die Schülerprognose aus.

Zur Beschulung schulpflichtiger Kinder ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse wurden weiterhin (und bei Bedarf auch zusätzliche) Übergangsklassen an der Friedrich-Rückert-Grundschule (1 zusätzliche Klasse, insgesamt 2 Klassen, 27 Schülerinnen und Schüler), der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (1 Klasse, 16 Schülerinnen und Schüler), der Eichendorffschule (2 Klassen, 26 Schülerinnen und Schüler) und der Hermann-Hedenus-Mittelschule (2 Klassen, 34 Schülerinnen und Schüler), eingerichtet.

An der Eichendorffschule bestehen seit dem Schuljahr 2015/2016 zwei gebundene Ganztagsklassen für Übergangsklassen (29 Schülerinnen und Schüler), die im Rahmen eines Modellprojekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden. Seit diesem Schuljahr 2016/2017 kann die Ernst-Penzoldt-Mittelschule ebenfalls dieses Angebot der gebundenen Ganztagsklassen im Bereich der Übergangsklassen anbieten (35 Schülerinnen und Schüler).

An der Berufsschule werden im Schuljahr 2016/17 120 Schüler in fünf Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schülerinnen und Schüler in die regulären Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. In einer solchen Klasse werden derzeit 25 Schüler unterrichtet. Darüber hinaus wurde eine neue Sprachintensivklasse für die Beschulung von Flüchtlingen aus der Erstaufnahmeeinrichtung (SIK-EA) gebildet, in der in Teilzeitbeschulung bis zu 100 Schüler unterrichtet werden können.

Zum zweiten Schulhalbjahr 2016/2017 soll eine neue Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr eingerichtet werden. Die bestehenden 2 Klassen BIK/V, die zum 2. Halbjahr 2015/2016 eingerichtet wurden, werden ab dem zweiten Halbjahr 2016/2017 für ein halbes Jahr als eine BIK/V und als eine BIK-Klasse fortgeführt.

Die räumlichen Kapazitäten in der Berufsschule reichen derzeit noch aus. Sollten jedoch weitere Klassen für Flüchtlinge eingerichtet werden müssen, ist die Ertüchtigung weiterer Räume in der Berufsschule erforderlich.

5. Ganztagsschule

Der Ausbau der Ganztagsschule und die Gewährleistung eines ausreichenden Versorgungsangebots gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendhilfe sind seit Jahren wichtige Ziele der Stadt Erlangen.

Im Zuge des weiteren Ausbaus der Ganztagsangebote wurde zum Schuljahr 2016/2017 neben dem gebundenen Ganztagszug ein offenes Ganztagsangebot in Form von 3 Ganztagsgruppen an der Grundschule Tennenlohe eingerichtet.

Zwischenzeitlich verfügen insgesamt 19 von 33 staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen über verschiedene schulische Ganztagsangebote, darunter alle weiterführenden Schulen.

Dies entspricht einer Quote von 57,5 %.

Es besuchen 16,7 % der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen die Ganztagsschule in der gebundenen Form und 1,4 % die (neue) offene Ganztagsschule.

An den Grundschulen wird die gebundene Ganztagsschule im Schuljahr 2015/16 von 460 Schülerinnen und Schülern (13,8 %) besucht. An den weiterführenden Schulen besuchen insgesamt 1.136 Schülerinnen und Schüler (14,9 %) eine offene Ganztagsschule, 567 die Ganztagsschule in der gebundenen Form (7,4 %).

Anlagen:

1. Entwicklung der Schülerzahlen an Erlanger Volksschulen
2. Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Erlangen
3. Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen
4. Gesamtübersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Volksschulen

Anlage 1

Sprengel	Schule	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/14		2014/2015		2015/2016		2016/2017	
		Stand: 01.10.2008		Stand: 01.10. 2009		Stand: 01.10.2010		Stand: 01.10.2011		Stand: 01.10.2012		Stand: 01.10.2013		Stand: 01.10.2014		Stand: 01.10.2015		Stand: 01.10.2016	
		Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
201	GS Adalbert-Stifter-Schule	399	16	417	16	430	17	415	17	424	18	420	19	446	19	470	20	469	20
302	GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	181	8	177	8	180	8	178	8	172	8	195	9	198	9	209	10	213	10
303	GS Brucker Lache	157	8	159	8	156	8	141	8	147	8	143	8	153	8	149	8	148	8
102	GS Büchenbach	189	9	182	8	174	8	193	9	189	9	192	9	198	9	185	8	201	9
111	GS Dechsendorf	125	6	135	7	125	6	115	5	112	5	103	4	100	4	111	5	117	7
131	GS Frauenaarach	209	9	223	10	215	9	207	9	194	9	170	8	182	8	174	8	173	8
101	GS Hermann-Hedenus-Schule	271	12	255	12	257	12	262	12	247	11	249	11	266	12	265	12	271	12
122	GS Heinrich-Kirchner-Schule	329	13	321	13	286	12	292	12	281	12	265	12	242	11	244	11	254	11
202	GS Loschgeschule	334	13	304	12	277	12	288	13	306	14	317	14	322	14	324	14	328	14
213	GS Michael-Poeschke-Schule	296	12	296	12	288	12	279	12	272	12	257	12	263	12	246	12	243	12
301	GS Pestalozzischule	254	12	260	12	243	12	236	12	241	12	238	12	260	13	264	13	259	13
312	GS Tennenlohe	133	7	131	6	119	6	130	7	134	6	139	7	146	9	150	8	173	8
311	GS Eltersdorf	159	8	137	7	124	7	117	8	127	6	131	8	140	8	135	6	130	6
211	GS Friedrich-Rückert-Schule	296	12	273	12	270	12	269	12	258	12	268	13	239	12	253	13	271	14
121	GS Mönauschule					181	8	180	8	170	8	164	8	161	8	168	9	155	8
	MS Eichendorffschule	509	24	461	21	429	19	398	20	371	20	337	17	300	15	310	15	355	18
	MS Ernst-Penzoldt-Schule	309	15	312	15	279	14	292	14	316	14	303	16	291	14	268	14	271	14
	MS Hermann-Hedenus-Schule	341	15	337	15	475	22	404	20	376	18	339	17	318	16	333	17	330	16
Zwischensummen 1:		4.491	199	4.380	211	4.508	204	4.396	206	4.337	202	4.230	204	4.225	201	4.258	203	4.361	208
Nachrichtlich:																			
X	Montessori	271	12	270	12	277	12	294	13	305	14	333	15	331	15	341	16	350	16
X	Freie Waldorfschule (nur GS)	186	8	184	8	163	7	144	7	126	7	117	7	141	8	153	8	bisher keine Angaben	
X	Frankonian International School	291	16	339	17	322	17	397	17	479	22	406	18	482	23	533	24	196	*
Zwischensummen 2:		748	36	793	37	762	36	835	37	1.021	55	967	51	1.068	57	1.027	48	546	
Gesamtsummen 1 + 2:		5.239	235	5.173	248	5.270	240	5.231	243	5.358	257	5.197	255	5.293	258	5.285	251	4.907	

* Anteil der Erlanger Schüler in der FIS auf alle Klassen verteilt!

Stand: 01.10.2016

Stand: 1./20.10.2016

Entwicklung der weiterführenden Schulen in Erlangen

Anlage 2

Schule	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017	
	Stand: 01./20.10.2009		Stand: 01./20.10.2010		Stand: 01./20.10.11		Stand: 01./20.10.12		Stand: 01./20.10.13		Stand: 01./20.10.14		Stand: 01./20.10.15		Stand: 01./20.10.16	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Werner-v.-Siemens-Realschule	716	27	745	28	783	29	832	31	838	31	827	30	808	30	743	29
Realschule am Europakanal	915	33	893	32	903	31	866	31	882	31	897	32	939	34	920	33
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.223	30 + Oberstufe ¹⁾	1.239	31 + Oberstufe ¹⁾	1.085	31 + Oberstufe ¹⁾	1113	32	1.094	32 + 10 ¹⁾⁵⁾	1.065	31 + 10 ¹⁾⁵⁾	1.020	28 + 10 ¹⁾⁵⁾	958	28 + 9 ¹⁾⁵⁾
Christian-Ernst-Gymnasium	1.006	25 + Oberstufe ¹⁾	984	26 + Oberstufe ¹⁾	873	25 + Oberstufe ¹⁾	871	34	895	26 + 8 ¹⁾⁵⁾	904	28 + 8 ¹⁾⁵⁾	892	28 + 8 ¹⁾⁵⁾	888	28 + 8 ¹⁾⁵⁾
Emmy-Noether-Gymnasium	979	30 + Oberstufe ¹⁾	1.018	32 + Oberstufe ¹⁾	944	30 + Oberstufe ¹⁾	893	28 Klassen + Oberstufe	869	26 + 8 ¹⁾⁵⁾	793	24 + 8 ¹⁾⁵⁾	757	22 + 8 ¹⁾⁵⁾	749	21 + 8 ¹⁾⁵⁾
Gymnasium Fridericianum	589	17 + Oberstufe ¹⁾	608	17 + Oberstufe ¹⁾	552	16 + Oberstufe ¹⁾	535	19	537	16 + 5 ¹⁾⁵⁾	523	15 + 6 ¹⁾⁵⁾	489	14 + 5 ¹⁾⁵⁾	488	14 + 6 ¹⁾⁵⁾
Marie-Therese-Gymnasium	1.062	26 + Oberstufe ¹⁾	1.005	26 + Oberstufe ¹⁾	910	27 + Oberstufe ¹⁾	909	26 Klassen + 156 Kurse	884	25 + 10 ¹⁾⁵⁾	843	24 + 9 ¹⁾⁵⁾	774	23 + 8 ¹⁾⁵⁾	756	23 + 7 ¹⁾⁵⁾
Ohm-Gymnasium	1.271	29 + Oberstufe ¹⁾	1.320	31 + Oberstufe ¹⁾	1.232	31 + Oberstufe ¹⁾	1.233	32 Klassen + Oberstufe	1.172	30 + 11 ¹⁾⁵⁾	1.162	31 + 11 ¹⁾⁵⁾	1.157	32 + 11 ¹⁾⁵⁾	1.165	31 + 12 ¹⁾⁵⁾
Montessori (M-Klasse)											14	1 (8.-10.Jgst.)	178	8	51	2
Freie Waldorfschule ²⁾	390	17	392	18	389	17	395	17	386	17	109	5	379	17	384	17
Franconian International School							87	4	81	4	94	5	113*	6	92*	5
Wirtschaftsschule	582	23	605	23	588	23	555	23	537	23	513	23	518	25	513	24
Fachoberschule	515	19	542	19	537	21	495	20	540	22	638	24	687	26	716	27
Integrationsvorklasse (IVK)															20	1
Fachoberschule - Vorkurs (nur Samstags)							21	1	22	1	noch nicht bekannt		noch nicht bekannt		noch nicht bekannt	
Berufsoberschule	63	3	88	3	91	4	75	4	124	5	148	8	143	8	107	5
Berufsoberschule - Vorkurs (nur Samstags)	78	3	60	2	44	2	34	2	24	1	33	1	19	1	29	1
Berufsschule, davon	3.224	146	3.176	142	3048	138	2.973	130	2.844	125	2.744	123	2.861	130	2.929	132
- Berufsschule - DBFH ³⁾	42	3	42	3	39	3	44	3	63	3	82	5	92	5	90	5
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	0	0	0	0	22	1	20	1	19	1	0	0	0	0	0	0
- Berufsschule BIJ/V - Asylbew.													62	3	223	9
Fachschule für Techniker	447	18	432	18	399	17	367	16	357	16	365	16	332	16	315	16
Gesamt	13.102	477	13.149	482	12.439	427	11.802	485	12.168	487	11.754	482	12.066	497	11.803	486

¹⁾ ab 2009 /10 Beginn Qualifikationsphase (
²⁾ nur gymnasiale Stufe (einschl. Realschül
³⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachho

* nur Anteil Erlanger Schüler

Stichtag: 01./20.10.2016

1360

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Förderschulen

Anlage 3

Schule	2001/2002				2002/2003				2003/2004				2004/2005			
	Stand: 01.10.2001				Stand: 01.10.2002				Stand: 01.10.2003				Stand: 01.10.2004			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen												
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	156	34	190	13	156	34	190	13	147	33	180	13	147	30	177	12
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	253	0	253	19	253	0	253	19	216	0	216	16	190	0	190	14
Schule für Kranke	77	0	77	7	77	0	77	7	77	0	77	7	76	0	76	7
insgesamt	486	34	520	39	486	34	520	39	440	33	473	36	413	30	443	33

Schule	2005/2006				2006/2007				2007/2008				2008/2009			
	Stand: 01.10.2005				Stand: 01.10.2006				Stand: 01.10.2007				Stand: 01.10.2008			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen												
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	218	33	251	21	221	31	252	21	203	30	233	20	214	39	253	20
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	108	0	108	8	98	0	98	8	93	0	93	8	86	0	86	6
Schule für Kranke	88	0	88	8	92	0	92	8	95	0	95	8	95	0	95	8
insgesamt	414	33	447	37	411	31	442	37	391	31	421	36	395	39	434	34

Schule	2009/2010				2010/2011				2011/2012				2012/2013			
	Stand: 01.10.2009				Stand: 01.10.2010				Stand: 01.10.2011				Stand: 01.10.2012			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	293	32	325	26	282	32	314	26	274	25	299	25	267		267	22
Sonderpädagogisches Förderzentrum II																
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	8	96	0	96	8
insgesamt	388	32	420	34	377	32	409	34	369	25	394	33	363	0	363	30

Schule	2013/2014				2014/2015				2015/2016				2016/2017			
	Stand: 01.10.2013				Stand: 01.10.2014				Stand: 01.10.2015				Stand: 01.10.2016			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen												
Sonderpädagogisches Förderzentrum I					264	32	296	21	262	28	290	24	258	27	285	24
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	277	30	307	21												
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	8	95	0	95	8
insgesamt	372	30	402	29	359	32	391	29	357	28	385	32	353	27	293	32

SVE = schulvorbereitende Einrichtung
 SFZ I = Liegnitzer Str.
 SFZ II = Stintzingstraße

Anmerkung: SFZ I und SFZ II sind jetzt eine Schule!

Stand: 01.10.2016

Schülerzahlen im Schuljahr 2016/2017

Anlage 4

Grund- u. Mittelschulen	Schüler
	Stand: 01.10.2016
GS Adalbert-Stifter-Schule	469
GS Bruck ‚M. u. J.-Elsner Schule‘	213
GS Brucker Lache	148
GS Büchenbach	201
GS Hermann-Hedenus-Schule	271
GS Heinrich-Kirchner-Schule	254
GS Loschgeschule	328
GS Michael-Poeschke-Schule	243
GS Pestalozzischule	259
GS Tennenlohe	173
GS Dechsendorf	117
GS Frauenaaurach	173
GS Eltersdorf	130
GS Friedrich-Rückert-Schule	271
GS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	155
MS Eichendorffschule	355
MS Ernst-Penzoldt-Schule	271
MS Hermann-Hedenus-Schule	330
Gesamt:	4.361

Realschulen, Gymnasien, Förderschulen	Schüler
	Stand: 01.10.2016
Werner-von-Siemens-Realschule	743
Realschule am Europakanal	920
Albert-Schweitzer-Gymnasium	958
Christian-Ernst-Gymnasium	888
Emmy-Noether-Gymnasium	749
Gymnasium Fridericianum	488
Marie-Therese-Gymnasium	756
Ohm-Gymnasium	1.165
Sonderpädagogisches Förderzentrum	258
Jakob-Hertz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	95
Gesamt:	7.020

Berufliche Schulen (inkl. Wirtschaftsschule)	Schüler
	Stand: 20.10.2016
Wirtschaftsschule	513
Berufsschule	2.616
- Berufsoberschule - DBFH ²⁾	90
- BVJ	0
- Berufsintegrationsklassen	223
Fachschule für Techniker	315
Fachoberschule	697
Vorklasse (Vollzeitklasse)	19
Vorkurs (Teilzeitklasse)	*
Integrationsvorklasse (Vollzeitklasse)	20
Berufsoberschule	78
Vorkurs (nur samstags)	29
Vorklasse (Vollzeitklasse)	29
Gesamt:	4.629

Übersicht nach Schultyp	Schüler
	Stand: 01.10.2016 / 20.10.2016
Grund- u. Mittelschulen	4.361
Realschulen	1.663
Gymnasien	5.004
Förderschulen	353
Berufliche Schulen	4.629
Gesamt:	16.010

15/60

²⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

* wird später gebildet (Anmeldg. 06.03.-17.03.17)

Nachrichtlich:

Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf	1100
Montessorischule Kl. 1- 4	175
Montessorischule Kl. 5- 10	195
Freie Waldorfschule (Grundschüler)	bisher keine Angaben
Freie Waldorfschule (Realschüler u. gymnasiale Stufe)	bisher keine Angaben
Franconian Intern. School (Kl. 1- 9)	196*
Franconian Intern. School (Kl. 10-12)	92*
Georg-Zahn-Schule	115 + 11 SVE

* nur aus dem Stadtgebiet Erlangen

Stand: 01.10./20.10.2016

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/103/2016

Verleihung des KS:ER-Innovationspreises der Sparkasse Erlangen an Schulen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	09.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 47

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der KS:ER Innovationspreis der Sparkasse Erlangen für herausragende kulturpädagogische Projekte wurde zum dritten Mal ausgelobt.

Von den 14 eingegangenen innovativen Projekten wurden drei Preisträger, darunter die Friedrich-Rückert-Grundschule und die Loschge-Grundschule, mit je 1.000 € Preisgeld ausgezeichnet.

Friedrich-Rückert-Schule

„Phantastische Tiere“

Ein inklusiver Kunst-Workshop

Projektbeteiligte: Klasse 2 und Diagnoseförderklasse 1 (insgesamt 30 Kinder)

Elisabeth Schmitt (Grundschullehrerin mit Montessori-Diplom, Mediatorin); Andreas Penselin (Sonderschullehrer); Ursula Beck (Grafik-Designerin, Illustratorin, Kunsttherapeutin, Reitpädagogin)

Aus Gips, Styropor und Farben wurden phantastische Tiere geschaffen.

Bei diesem Projekt wurde insbesondere der inklusive Charakter betont. Es wurden nicht isoliert diverse Fördermaßnahmen angeboten, sondern es wurde ein gemeinsamer Unterricht gestaltet, ohne vorher die Defizite explizit in den Vordergrund zu stellen. Jeder Schüler konnte in seiner motorischen, künstlerischen, persönlichen Entwicklung unterstützt werden. Darüber hinaus konnte durch das Projekt Teamfähigkeit gestärkt und weiterentwickelt werden. Die TeilnehmerInnen konnten in diesem Projekt die Erfahrung machen, dass durch den inklusiven Unterricht beide Seiten profitieren: sowohl die Grundschüler als auch die Schüler der Diagnoseförderklasse. Die Begegnungen mit den „anderen“ Kindern waren durchweg positiv besetzt. Das Projekt trug dazu bei, bei den Kindern Hemmschwellen und Berührungsängste vor dem Anderen, dem Ungewohnten, dem Fremden gar nicht erst aufzubauen. Auch erlebten sich die Kinder der Förderklasse nicht als defizitär, sondern konnten sich in ihren Fähigkeiten und Stärken erleben und sie zum Vorteil aller einbringen.

Loschge-Schule

„Magische Plätze 100 Stühle“

Ein künstlerisches Vorleseprojekt

Projektbeteiligte: Schülerinnen der 4. Klasse der Loschgeschule, JuKS Erlangen, Herr Schnetz, Herr Egelseer, Schulleitung Loschgeschule; Weitere: FSJler, Praktikanten, Senioren als Vorleser

Die Kinder der 4. Klassen (94 Schülerinnen und Schüler) bauten mit praktischer und künstlerischer Hilfestellung Sitzmöglichkeiten nach ihren Vorstellungen, die sie im Alter nutzen würden. Die Stühle werden an Senioren aus der Umgebung der Loschgeschule übergeben und sollen an Stellen, an denen sie von den Senioren benötigt werden, rund um die Loschgeschule aufgestellt werden (z.B. im Botanischen Garten, am Schlossplatz oder in der Schule).

Kern des Projektes war es, Senioren und Schulkinder in einem gemeinsamen Projekt zusammen zu bringen. Ältere Menschen kommen nur selten mit Schulkindern in Kontakt oder direkt in die Schule. Kunst verbindet hier Generationen und dies in mehrfach sinnstiftender Weise: Sitzplätze für Senioren an richtigen und nötigen Stellen in der Innenstadt Erlangens - Die Freude der Kinder am Lesen - Das Erlebnis für die Vorlesenden

Das Zusammenführen von Generationen - Förderung des Gegenseitigen Respekts - Erste Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft („wie will ich im Alter sitzen?“) - Entwerfen und Erstellen von 100 Stühlen - Schulumfeld kennen lernen - Freude am Vor-/ Lesen fördern, waren für die Jury ausschlaggebende Kriterien.

Das Christian-Ernst-Gymnasium erhielt für das Projekt „Sieh selbst ... du wirst deinen Augen nicht trauen!“ des Biophysikkurses der Q11 einen Anerkennungspreis in Höhe von 200 €

Christian Ernst Gymnasium (Anerkennungspreis)

„Sieh selbst ... du wirst deinen Augen nicht trauen“

Museumspädagogische Unterrichtseinheit der Biophysik-Kurse Q11

Projektbeteiligte: Biophysik-Kurse, Q11 des CEG

OStR Martin Joerchel, Christine Brehm, Museumspädagogin

Exkursion zur Ausstellung „Augenblicke“ und dabei entwickelte Projektidee mit einem eigenen Angebot (Experimente zur chromatischen und zur sphärischen Aberration) am Familien-Aktionstag im Stadtmuseum mitzuwirken.

Die Stärke dieses Projekts bestand darin, unmittelbar den Erfolg der Grundidee des pädagogischen Konzepts "Lernen durch Lehren" sehen zu können: "Erst was ich erklären kann, habe ich auch selbst verstanden". Neben der zusätzlichen Vertiefung des Lernstoffs war der Erfolg des Projekts, dass die Lerninhalte aus dem Schulzusammenhang geholt wurden und als aktives Wissen Anwendung im Alltag fanden.

Noch entscheidender für die Jury war die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler – von der Idee, Konzeption bis zur Durchführung waren diese verantwortlich. Ein Lob gab es auch für die Bereitschaft, ein ganzes Wochenende dafür einzusetzen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/51/511/SWI

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
511/032/2016

KS:ER-Innovationspreis 2016 der Sparkasse Erlangen an Jugendlernstube

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	13.10.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Rahmen „Kultur. macht. stark“, Unterabschnitt „Lesen macht stark“, haben sich die drei Jugendlernstuben in enger Abstimmung und mit viel Unterstützung der Stadtbibliothek, Frau Kessler, an dem Wettbewerb um den Innovationspreis, der von der Stadtsparkasse Erlangen in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Kulturservice ausgelobt wurde, beteiligt. Die Jury vergab drei erste Plätze mit je 1000 € Preisgeld – einer dieser ersten Plätze ging an den Beitrag der Jugendlernstuben. Die Kinder und Jugendlichen, insgesamt 20, entwickelten im Rahmen des Ferienprogramms in den Herbstferien 2015 mit der Bibliothek und der Unterstützung eines Medienentwicklers eine App, eine Art digitaler Schnitzeljagd durch die Bibliothek, die auch für Führungen und Orientierung in der Bibliothek genutzt werden kann.

Die Jugendlichen, nicht unbedingt wöchentliche Nutzer dieser Einrichtung, „eroberten“ für sich die Stadtbibliothek und lernten gleichzeitig, wie digitale Medien auch eingesetzt werden können. Dieses medienpädagogische Projekt war ein Aufbruch mit einem Ziel und doch ungewissem Ausgang, einem erfolgreichen Abschluss und mit Auszeichnung.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016

Protokollvermerk:

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:
Volkshochschule

Vorlagennummer:
43/040/2016

Sprachangebote für Flüchtlinge an der vhs Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im ersten Halbjahr des Jahres 2016 wurden die Sprachkurse für erwachsene Flüchtlinge an der Volkshochschule überwiegend durch externe Fördermaßnahmen finanziert. Zunächst wurden drei vollbelegte Kurse, gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit, bis zum Monat Mai beendet. 34 Teilnehmende nahmen erfolgreich an einer offiziellen A1-Prüfung, speziell für Zugewanderte konzipiert durch die Prüfungszentrale der Europäischen Sprachenzertifikate, teil. Damit für die Lernenden ein möglichst unmittelbarer Anschlusskurs ermöglicht werden sollte, wurden zwischenzeitlich Anträge auf die Berechtigung zum Besuch von offiziellen Integrationskursen beim BAMF gestellt. Einige konnten so in Integrationskursen weiterlernen, andere mussten noch auf die Berechtigungsscheine warten. Für die Flüchtlinge ohne Integrationskurse wurden noch zwei weitere Kurse bis Ende Juli – also zum Beginn der Sommerferien – organisiert. Außerdem wurde ein Erstorientierungskurs für Flüchtlinge und Asylbewerber in diesem Zeitraum – gefördert durch das Bayerische Ministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration – durchgeführt. Dieses praxisorientierte Angebot in 6 Modulen umfasst 300 Stunden und richtet sich vor allem an Flüchtlinge und Asylbewerber, die nicht aus dem Iran, Irak, Syrien und Eritrea kommen. Es ist folglich ein sinnvolles Angebot für die sogenannten „unversorgten“ Flüchtlinge, was Sprachangebote betrifft.

Ab September 2016 bietet die vhs Erlangen zwei neue Kurse im Rahmen der Erstorientierung mit insgesamt 45 Teilnehmenden an. Eine große Anzahl an Flüchtlingen besucht mittlerweile die offiziellen Integrationskurse. Die Koordinationsstelle für Integrationskurse der vhs Erlangen bemüht sich in Zusammenarbeit mit den anderen Kursträgern in der Stadt, das Kursangebot auszuweiten.

Die Koordinationstätigkeiten der Volkshochschule werden durch den Einsatz einer neuen Sprachkurskoordinatorin, voraussichtlich Ende des Jahres, auf die „freien“ Kursträger in der Stadt intensiviert. Die Zuteilung der Flüchtlinge erfolgt durch eine enge Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung. Ebenso soll durch eine Datenbank gesichert werden, dass Flüchtlinge lückenlos Anschlussmöglichkeiten zum Sprachenlernen erhalten und dadurch sprachlich fit für das Leben in Deutschland und den Zugang zum Arbeitsmarkt gemacht werden. Durch die Zusammenarbeit mit Jobcenter und der Arbeitsagentur könnte so eine erfolgreiche Vermittlung gewährleistet werden.

In Kooperation mit der Erlanger Flüchtlingsinitiative EFIE e.V. werden Flüchtlinge, die vor allem auf höheren sprachlichen Niveaustufen lernen, individuell gefördert und besuchen die „normalen“ vhs-Deutschkurse.

Zu einem neuen Lernort für Flüchtlinge entwickelt sich das neue „vhs-Wohnzimmer“ (ehemalige Hausverwalterwohnung in der Friedrichstr.17) .Hier besteht nicht nur die Möglichkeit, sich individuell dem Lernen der deutschen Sprache zu widmen (Handbibliothek, Computer, Spiele etc.), sondern auch das Lernen in kleinen Gruppen unterstützt durch Ehrenamtliche findet zuneh-

mend Zuspruch.

Weiterhin setzt sich die Erlanger Volkshochschule für die Fortbildung von ehrenamtlichen Sprachlehrkräften ein. Nachdem bereits zahlreiche Tagesseminare in den Räumen der vhs stattgefunden haben, werden in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Volkshochschulverband in den kommenden Monaten drei weitere Veranstaltungen stattfinden (26. November, 9. Dezember und 16. Dezember 2016). Darüber hinaus fand am 15. Oktober 2016 ein Arabisch-Seminar für ehrenamtliche Sprachkursleiter/innen statt und auch der Sprachentag der mittelfränkischen Volkshochschulen am 22. Oktober 2016 in Erlangen beinhaltete zahlreiche Workshops für die Spracharbeit mit Flüchtlingen.

Positiv zu erwähnen, ist die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Flüchtlingsbetreuung und der Erlanger Flüchtlingsinitiative..

Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/513/MM022

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
513/009/2016

Start des Präventionsprojektes Dyskalkulie

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	13.10.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die konzeptionellen Vorbereitungen für das „Präventionsprojekt Dyskalkulie“ liefen bereits seit Mitte des Jahres 2015. Das Projekt konnte nun im September 2016 erfolgreich starten.

Es nehmen drei Erlanger Grundschulen teil (Grundschule Büchenbach-Nord Mönauschule, Grundschule an der Brucker Lache und die Heinrich-Kirchner-Schule). Nach einer eingehenden Förderdiagnostik werden insgesamt 16 Zweitklässler in Kleinstgruppen (zu je 2 Schülern) zweimal die Woche mit je 45 Minuten gefördert. Acht Lehrkräfte erklärten sich bereit, sich schulen zu lassen, an regelmäßigen Supervisionstreffen teilzunehmen und die Förderung schuljahresbegleitend durchzuführen. Von schulischer Seite wird das Projekt durch Frau Neudörfer-Oyntzen und Frau Rödl betreut. Herr Meyer (Integrierte Beratungsstelle Stadt Erlangen) begleitet das Projekt mit seiner Expertise als Dyskalkulietherapeut. Bei Fragen zum Projekt können sich Interessierte jederzeit an Herrn Meyer unter der Telefonnummer 09131-862295 wenden.

Anlagen: keine

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016

Protokollvermerk:

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/036/2016

Weiterentwicklung des Gymnasiums

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.10.2016	Ö	Beschluss	verwiesen
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Oberbürgermeister und Bildungsreferent werden aufgefordert, sich über den Bayerischen Städtetag um eine Änderung der Pläne des Kultusministeriums zu bemühen, welche die am Ende der Sachverhaltsdarstellung angesprochenen Probleme klärt oder beseitigt.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

II. Begründung

Sachverhalt:

2011 erhielten in Bayern die ersten Schüler das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife nach nur 8 Jahren am Gymnasium (G 8). Diese Reform stieß seit Einführung auf erhebliche Kritik und wurde in den Medien oft als „Turbo-Abi“ bezeichnet. Dabei werden vor allem der erhöhte Leistungsdruck und die dadurch bedingte Verdrängung außerschulischer Bildungsangebote kritisiert. Das Kultusministerium ließ daraufhin die Halbjahreszeugnisse untersuchen, stellte jedoch keinen zeugnisrelevanten Leistungsabfall fest. Allerdings wurden im neuen G 8 mündliche und schriftliche Prüfungen 1:1 gewichtet, während vorher die Gewichtung von mündlich und schriftlich 1:2 betrug. Diese Änderung steuert einem erkennbaren Leistungsabfall entgegen, weil die Schüler nun zwar schlechtere Ergebnisse bei schriftlichen Aufgaben abliefern, dies jedoch durch Mitarbeit im Unterricht oder Referate ausgleichen können. (*Focus (dpa)*, 8. Februar 2010)

Die Freien Wähler Bayern initiierten 2014 ein Volksbegehren, das die künftige Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 forderte, wobei die genaue Ausgestaltung der längeren Schulzeit nicht identisch sein sollte mit dem alten G 9. Dabei trugen sich jedoch nur 2,9 % der Stimmberechtigten ein, so dass das Volksbegehren scheiterte. Die Kritik blieb jedoch erhalten. Bei den Modellversuchen zur erneuten Öffnung in Richtung auf eine neunjährige Gymnasialzeit an 47 Pilotschulen haben sich entgegen den niedrigeren Erwartungen des Ministeriums jeweils zwischen 60 und 70 % der Eltern und Schüler für eine verlängerte Schulzeit entschieden.

Am 27. 09. 2016 haben sich Kultusminister Dr. Spaenle, sein Amtschef Herbert Püls, der Leiter der Gymnasialabteilung Gremm und der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags Dr. Ulrich Maly zu einem „Dialog zur Weiterentwicklung des achtjährigen Gymnasiums“ getroffen. Dieser Dialog soll bereits Ende 2016 abgeschlossen werden. Danach sollen von Kabinett und Landtag die entsprechenden Reformen verabschiedet werden, die dann ab dem Schuljahr 2017/18 zur Verfügung stehen und ab 2018/19 umgesetzt werden sollen.

Eckpunkte der vom Kultusministerium angestrebten Reform sollen nach den vorliegenden Informationen sein:

- Einheitlicher Rahmen mit Fächerkanon und Lehrplan PLUS
- Einheitliche zweijährige Qualifikationsphase in der Oberstufe
- Erwerb der Mittleren Reife nach der 10. Jahrgangsstufe
- Die Möglichkeit zur Wiedereinführung einer 9-jährigen Gymnasialzeit auf individuellen Antrag der Schule, wenn diesen die „Schulfamilie“ (das Schulforum?) einstimmig stellt und der kommunale Sachaufwandsträger zustimmt.
- Die Letztentscheidung möchte sich jedoch das Kultusministerium vorbehalten.

Auf die Frage aus dem Städtetag nach der finanziellen Beteiligung des Freistaats an den Mehrkosten erklärte das Ministerium, dass es aufgrund des kommunalen Ablehnungsrechts keine Konnexität erkennen könne. Eine etwaige Erhöhung der FAG-Zuweisung für die Investitionskosten wurde angesprochen, aber nicht konkretisiert.

Bei der bisherigen Sachlage ergeben sich für die Städte und damit auch für die Stadt Erlangen erhebliche Probleme:

- Die Entscheidung für ein neunjähriges Gymnasium würde zusätzlich Räume erforderlich machen. Deren Einrichtung hinge nicht vom vorhandenen Platzangebot ab, sondern vom Willen der „Schulfamilie“. Mit den finanziellen Konsequenzen sollen die Städte offenbar allein gelassen werden.
- Die „Schulfamilie“ (repräsentiert wohl durch das Schulforum) hat jedes Jahr eine andere Zusammensetzung. Damit ist unklar, für welchen Zeitraum deren Entscheidung gelten soll. Wenn die Entscheidung trotz des wiederholten personellen Wechsels dauerhafte Bindung auch für alle Folgejahre haben soll, ist die geforderte Einstimmigkeit der Antragstellung nicht sinnvoll begründet. Eine Annuität wäre für die Städte jedoch weder administrativ noch baulich umsetzbar.
- Der erneute Umbau von Schulen, die erst vor kurzem auf einen Raumbedarf für 8 Schuljahre und die Anforderungen des Ganztagsbetriebs umgebaut wurden, würde erneut erhebliche Finanzmittel für Baumaßnahmen am Gymnasium erfordern. Nachdem das Schulsanierungsprogramm schon bisher einen Schwerpunkt auf gymnasiale Baumaßnahmen gelegt hat, ginge eine erneute Schwerpunktsetzung in diesem Bereich zu Lasten der anderen Schularten (vor allem der Grund- und Mittelschulen), was bildungs- wie sozialpolitisch nicht vertretbar ist.
- Die Weigerung des Freistaats, einen Anwendungsfall für Konnexität zu akzeptieren, geht von der Fiktion aus, eine Stadt könne den einstimmigen Antrag von Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern eines Gymnasiums einfach ablehnen. Die politische Auseinandersetzung über diese Frage wird vom Ministerium schlicht auf die Städte abgewälzt.

Dies bisherige Position des geht deshalb in wesentlichen Teilen zu Lasten der Städte, die deshalb grundlegende Änderungen der bisher bekannten Haltung des Freistaats fordern müssen.

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Stadtrat am 27.10.2016

Protokollvermerk:

Die Vorlage wird auf Antrag von Frau StRin Wunderlich an den Bildungsausschuss verwiesen (mit Mehrheit).

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/100/2016

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Beschluss	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

- Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2016– 2020 für das Schulverwaltungsamt (mit Bildungsbüro) vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf –nicht investiv–“.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Änderungsanträge Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“.

Abstimmung zum Stellenplan 2017 entsprechend Vorlage 113/023/2016.

- Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2017 (S. 143 ff.) des Schulverwaltungsamtes (mit Bildungsbüro) unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes

Anlagen:

Abstimmungsskript Sachkostenbudget
Abstimmungsskript Investitionen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016					
Nr. des Änderungs- antrags (wird von Amt 13 vergeben)		Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt. Entscheidungen des Stadtrats aus der Sitzung vom 27.10.2016 werden erst in das Beratungskript zum HH-HFPA am 30.11.2016 aufgenommen.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushalts- verbesserung (+) o. Haushaltsver- schlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß	
Fachaus- schuss		Bildungsausschuss am 10.11.2016				Fachaus-schuss	
Amt 40		Schulverwaltungsamt - Sachmittelbudget			Amt 40		
		Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal: 622.734 EUR zum 26.10.2016		Entwurfsansatz Erträge: 11.514.100	Entwurfsansatz Aufwendungen: 7.064.100	Entwurfsansatz Zuschußbudget: 4.450.000	
40.1.	BildungsA vom 06.10.2016	40.1. Zuschuss 13.100 EUR an Inklusionsprojekt „JEDER IS(S)T ANDERS- Die etwas andere Mensa“ für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 (Bildungsausschuss vom 06.10.2016, Vorlage 40/098/2016).	0	-13.100	-13.100	Abstimmung BildungsA einstimmig angenommen	
	SPD 123/2016	100.000 EUR für IT-Grundverkabelung an Grundschulen (KommunalBit) Kämmerei: Die Aufgabe IT-Grundverkabelung seit 2013 bei Amt 24 angesiedelt, siehe lfd. Nr. 24.6B.					
40.2.	ödp 161/2016	40.2.: 30.000 EUR für Projektstudie "Lehrergesundheit an Erlanger Schulen", Feststellung der erforderlichen baulichen Maßnahmen (ödp 161/2016)	0	-30.000	-30.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen	
Amt 42		Stadtbibliothek - Sachmittelbudget					
		Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal: 52.593 EUR zum 26.10.2016		Entwurfsansatz Erträge: 280.000	Entwurfsansatz Aufwendungen: 327.000	Entwurfsansatz Zuschußbudget: 47.000	
42.1.	SPD 123/2016	42.1.: Budgeterhöhung 22.000 EUR für Aufwertung des Innenhofes Palais Stutterheim (SPD 123/2016)	0	-22.000	-22.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen	

	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt. Entscheidungen des Stadtrats aus der Sitzung vom 27.10.2016 werden erst in das Beratungskript zum HH-HFPA am 30.11.2016 aufgenommen.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushaltsverbesserung (+) o. Haushaltsverschlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
Amt 43		Volkshochschule - Sachmittelbudget			Amt 43	
		Kontrakt, Budgetvolumen festgeschrieben, dafür werden Überschüsse zu 100 % übertragen. Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal: 50.270 EUR (Stand zum 26.10.2016)	Entwurfsansatz Erträge: 2.685.000	Entwurfsansatz Aufwendungen: 2.447.000	Entwurfsansatz Überschuß- budget: 238.000	
43.1A.	Erlanger Linke 126/2016	43.1A.: Budgeterhöhung 5.500 EUR vhs und Lesecafe. Um die Aktivitäten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Vernetzungsarbeit im Lesecafé zu erhalten und zu intensivieren (Erlanger Linke 126/2016).	0	-5.500	-5.500	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen Bei Annahme des Antrags entfällt die Abstimmung zu 43.1B.
43.1B.	OBM AGENDA 22 Grüne Liste 133/2016	43.1B.: Budgeterhöhung 5.000 EUR für VHS/Lesekaffee (OBM/AGENDA 21 + Grüne Liste 133/2016)	0	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
43.2.	Erlanger Linke 126/2016	43.2. Budgeterhöhung 700.000 EUR für DozentInnenhonorar nach Forderung BAMF 35 EUR/h für Integrationskurse und Herstellung der Vergleichbarkeit mit dem Branchenmindestlohn Weiterbildung (14,60 / Stunde ab 2017) (Erlanger Linke 126/2016) Kämmerei: Nach Auskunft Fachamt beträgt der aktuelle Honorarsatz pro Unterrichtsstunden (45 min) derzeit 30 bzw. 35 EUR.	0	-700.000	-700.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt. Entscheidungen des Stadtrats aus der Sitzung vom 27.10.2016 werden erst in das Beratungskript zum HH-HFPA am 30.11.2016 aufgenommen.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushaltsverbesserung (+) o. Haushaltsverschlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
	F.W.G. 157/158/159/2016	15.000 EUR für Weiterführung BIG-Projekt (FWG 157/158/159/2016) Kämmerei: BIG- und GESTALT-Projekt wird administrativ von Amt 43 betreut, Organisation aber bei Amt 52, siehe lfd. Nr. 52.1A.				

Bildungsausschuss am 10.11.2016:

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 143/16	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt:		40	Seite:	166	IP-Nr.: 212A.404
	49.0	Produktgruppen Text:		Mittelschulen			
		Investitionsmaßnahme:		MS Eichendorff, Pausenhofneugestaltung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	- 170.000	2019	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	0	0	2020	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:			VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	- 220.000	+ 170.000
Begründung:							
Gutachten des BildungsA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		ÖDP		Antrags-Nr.: 160/16	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt:		40	Seite:	166	IP-Nr.: 212A.404
	49.1	Produktgruppen Text:		Mittelschulen			
		Investitionsmaßnahme:		MS Eichendorff, Pausenhofneugestaltung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	- 100.000	2019	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	0	- 120.000	2020	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	0	- 120.000	VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	- 220.000	+ 220.000
Begründung: Pausenhofneugestaltung im Rahmen der Umsetzung des Ganztagschulbetriebs realisieren.							
Gutachten des BildungsA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Erlanger Linke		Antrags-Nr.: 127/16	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt		24	Seite:	106	IP-Nr.: 217C.403
	50	Produktgruppen Text:		Gymnasien			
		Investitionsmaßnahme:		Ohm-Gymnasium, Generalsanierung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	?	2019	Auszahlung:	- 230.000	?
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	- 50.000	?	2020	Auszahlung:	- 1.110.000	?
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:			VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	- 745.000	?
Begründung:	<p><u>Kämmerei:</u> Im HH-Entwurf sind eingestellt die Mittel für den Umbau der dreigeteilten Halle in eine Zweifachsporthalle (Auflage Regierung von Mittelfranken).</p> <p><u>Erlanger Linke:</u> Wir stellen den Antrag, im Haushalt 2017 die notwendigen Mittel einzustellen, um bei der Sanierung der Turnhalle des Ohm-Gymnasiums diese so zu erweitern, dass eine Dreifachhalle entsteht. Das Sportamt möge bis zur Fachausschussberatung eine grobe Kostenschätzung vorlegen, die ausreicht, diesen Haushaltsantrag zu beziffern. (erfolgt durch Amt 24)</p>						
Gutachten des	BWA, BildungsA	Der Antrag <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		F.W.G.		Antrags-Nr.: 158/16	
A	Lfd. Nr.:	Zuständiges Fachamt		24/40	Seite:	-	IP-Nr.: 221B.neu
	51	Produktgruppen Text:		Förderschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Jakob Herz - Schule, Neubau			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:	0	- 250.000	2019	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:	0	0	2020	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:			VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:	<p>Planungskosten Neubau; Bedarf dringend gegeben. Bislang liegen noch keine Erkenntnisse vor, ob die Maßnahme im Doppelhaushalt der Landesregierung enthalten ist.</p>						
Gutachten des	BWA, BildungsA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen	Beantragt von:	Erlanger Linke	Antrags-Nr.: 163/16
A	Lfd. Nr.: 52	Zuständiges Fachamt:	40 Seite: - IP-Nr.: Produktgr231 Seite: 387
	Produktgruppen Text:	Berufsbildende Schulen	
	Investitionsmaßnahme:	Campus Berufliche Bildung	

		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2017	Auszahlung:			2019	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2018	Auszahlung:			2020	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:		
	VE:			Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		

Begründung: Erlanger Linke: Wir beantragen, im Haushalt die notwendigen Mittel bereitzustellen, um den Bildungscampus innerhalb des beschlossenen ehrgeizigen Zeitplans fertig zu stellen. Soweit das in der Haushaltssatzung verankerbar ist, ist eine „öffentlich-private Partnerschaft“ auszuschließen.

Kämmerei: Die erforderlichen Mittel für den Werkstätentrakt sind im Entwurf des Investitionsprogramms 2017 bis 2020 enthalten bzw. in der Spalte Merkposten aufgeführt.

Gutachten des **BildungsA** Der Antrag wird angenommen abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/033/2016

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2017 der Stadtbibliothek Erlangen, siehe Arbeitsprogramm 2017 in gebundener Form von Seite 179 bis 188

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für die Stadtbibliothek (Amt 42) wird vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zugestimmt:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget, siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf Pos. 42.1.: Budgeterhöhung für Aufwertung des Innenhofes Palais Stutterheim (SPD 123/2016)“.

Abstimmung zum Stellenplan 2017 entsprechend Vorlage 113/023/2016

2. Das Arbeitsprogramm 2017 der Stadtbibliothek (Amt 42) wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung und Weiterentwicklung der Aufgaben von Amt 42; vgl. Arbeitsprogramm 2017 in gebundener Form ab Seite 179.

Anlagen: Arbeitsprogramm 2017
Abstimmungsskript Sachmittelbudget

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme v von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung v von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung v von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushaltsverbesserung (+) o. Haushaltsverschlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
Fachaus-	Bildungsausschuss am 10.11.2016					Fachaus-
s-						schuss
Amt 40		Schulverwaltungsamt - Sachmittelbudget			Amt 40	
		Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal:	Entwurfsansatz Erträge: 11.514.100	Entwurfsansatz Aufwendungen: 7.064.100	Entwurfsansatz Zuschußbudget: 4.450.000	
40.1.	BildungsA vom 06.10.2016	40.1. Zuschuss 13.100 EUR an Inklusionsprojekt „JEDER IS(S)T ANDERS- Die etwas andere Mensa“ für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 (Bildungsausschuss vom 06.10.2016, Vorlage 40/098/2016).	0	-13.100	-13.100	Abstimmung BildungsA einstimmig angenommen
35/60	SPD 123/2016	100.000 EUR für IT-Grundverkabelung an Grundschulen (KommunalBit) Kämmerei: Die Aufgabe IT-Grundverkabelung seit 2013 bei Amt 24 angesiedelt, siehe lfd. Nr. 24.6B.				
40.2.	ödp 161/2016	40.2.: 30.000 EUR für Projektstudie "Lehrergesundheit an Erlanger Schulen", Feststellung der erforderlichen baulichen Maßnahmen (ödp 161/2016)	0	-30.000	-30.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
Amt 42		Stadtbibliothek - Sachmittelbudget				
		Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal:	Entwurfsansatz Erträge: 280.000	Entwurfsansatz Aufwendungen: 327.000	Entwurfsansatz Zuschußbudget: 47.000	
42.1.	SPD 123/2016	42.1.: Budgeterhöhung 22.000 EUR für Aufwertung des Innenhofes Palais Stutterheim (SPD 123/2016)	0	-22.000	-22.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
Amt 43		Volkshochschule - Sachmittelbudget			Amt 43	

	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme v von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung v von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung v von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushaltsverbesserung (+) o. Haushaltsverschlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
		Kontrakt, Budgetvolumen festgeschrieben, dafür werden Überschüsse zu 100 % übertragen. Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal:	Entwurfsansatz Erträge: 2.685.000	Entwurfsansatz Aufwendungen: 2.447.000	Entwurfsansatz Überschub- budget: 238.000	
09/93	43.1A Erlanger Linke 126/2016	43.1A: Budgeterhöhung 5.500 EUR vhs und Lesecafe. Um die Aktivitäten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Vernetzungsarbeit im Lesecafé zu erhalten und zu intensivieren (Erlanger Linke 126/2016).	0	-5.500	-5.500	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen Bei Annahme des Antrags entfällt die Abstimmung zu 43.1B
	43.1B. OBM AGENDA 22 Grüne Liste 133/2016	43.1B.: Budgeterhöhung 5.000 EUR für VHS/Lesekaffee (OBM/AGENDA 21 + Grüne Liste 133/2016)	0	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
	43.2. Erlanger Linke 126/2016	43.2. Budgeterhöhung 700.000 EUR für DozentInnenhonorar nach Forderung BAMF 35 EUR/h für Integrationskurse und Herstellung der Vergleichbarkeit mit dem Branchenmindestlohn Weiterbildung (14,60 / Stunde ab 2017) (Erlanger Linke 126/2016) Kämmerei: Nach Auskunft Fachamt beträgt der aktuelle Honorarsatz pro Unterrichtsstunden (45 min) derzeit 30 bzw. 35	0	-700.000	-700.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017 Stand: 26.10.2016 Hinweis Ref. II: Mit Annahme v on Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung v on Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung v on Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushaltsverbesserung (+) o. Haushaltsverschlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
	F.W.G. 157/158/159/2016	15.000 EUR für Weiterführung BIG-Projekt (FWG 157/158/159/2016) <small>Kämmerei: BIG- und GESTALT Projekt wird administrativ von Amt</small>				

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/039/2016

Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt- Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2016 – 2020 für das **Amt 43** vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt - nicht investiv -, **Nr. 43.1A – 43.2**“.

Abstimmung zum Stellenplan 2017 des **Amtes 43 entsprechend Vorlage 113/023/2016**.

2. Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2017 des **Amtes 43**, Seite 189 ff, unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 43.

Anlagen:

Anlage_1_Abstimmungsskript Sachkostenbudget

Anlage_2_Stellenplananträge_Referat_IV

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

		Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf 2017				
Nr. des Änderungs- antrags (wird von Amt 13 vergeben)		Stand: 26.10.2016	Mehrerträge (+) oder Mindererträge (-) in EUR	Einsparung (+) oder Mehraufwand (-) in EUR	Haushalts- verbesserung (+) o. Haushaltsver- schlechterung (-) in EUR	Abstimmung Fachausschuß
		Hinweis Ref. II: Mit Annahme v von Änderungsanträgen über Zuwendungen/Zuschüsse wird das Budget für den genannten Zweck erhöht. Die Bereitstellung v von Budgetmitteln begründet keinen Rechtsanspruch auf Gewährung v von Zuwendungen und Zuschüssen. Der Vollzug der Zuschussrichtlinien obliegt dem budgetierten Fachamt.				
Fachau s-	Bildungsausschuss am 10.11.2016					Fachauss- schuss
Amt 43	Volkshochschule - Sachmittelbudget				Amt 43	
		Kontrakt, Budgetvolumen festgeschrieben, dafür werden Überschüsse zu 100 % übertragen. Budgetrücklage einschl. Personalkostenerstattungen vor 3. Quartal:	Entwurfsansatz Erträge: 2.685.000	Entwurfsansatz Aufwendungen: 2.447.000	Entwurfsansatz Überschuß- budget: 238.000	
39/60	43.1A Erlanger Linke 126/2016	43.1A: Budgeterhöhung 5.500 EUR vhs und Lesecafe. Um die Aktivitäten im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Vernetzungsarbeit im Lesecafé zu erhalten und zu intensivieren (Erlanger Linke 126/2016).	0	-5.500	-5.500	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen Bei Annahme des Antrags entfällt die Abstimmung zu 43.1B
	43.1B. OBM AGENDA 22 Grüne Liste 133/2016	43.1B.: Budgeterhöhung 5.000 EUR für VHS/Lesekaffee (OBM/AGENDA 21 + Grüne Liste 133/2016)	0	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: - 5.000	nur wenn Antrag 43.1A abgelehnt: Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen
	43.2. Erlanger Linke 126/2016	43.2. Budgeterhöhung 700.000 EUR für DozentInnenhonorar nach Forderung BAMF 35 EUR/h für Integrationskurse und Herstellung der Vergleichbarkeit mit dem Branchenmindestlohn Weiterbildung (14,60 / Stunde ab 2017) (Erlanger Linke 126/2016) Kämmerei: Nach Auskunft Fachamt beträgt der aktuelle Honorarsatz pro Unterrichtsstunden (45 min) derzeit 30 bzw. 35	0	-700.000	-700.000	Abstimmung BildungsA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III

Verantwortliche/r:
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:
113/023/2016

Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	09.11.2016	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	17.11.2016	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV

I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge und sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge Referat IV	Summe Referat: -46.800,00 €	ursprüngl. Priorität gem. Stellenplan- antrags- sammlung vom 09.08.2016
---	---------------------------------------	--

0	Stelleneinzug (kw-Vermerk vorhanden) Amt 40M 1,0 / A 14 / 40M0593 Lehrkraft	-67.600,00 €	
1	Neuschaffung (StR-Beschluss v. 28.07.16) Abt 511 - IV/51/001 0,5 / S 12 Jugendsozialarbeit an Realschule I	20.800,00 €	1 - Seite 177
2	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/002 1,0 / A 10 IT-Koordination	43.000,00 €	2 - Seite 181
3	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/003 1,0 / EG 06 SB Rechnungen	47.100,00 €	3 - Seite 185; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
4	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/004 1,0 / S 14 ASD für Flüchtlingsarbeit/Springerstelle	65.200,00 €	4 - Seite 189; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
5	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/005 1,0 mit Sperre 0,25 / A 10 SB Abwicklung ambulante Hilfen	32.300,00 €	5 - Seite 193; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
6	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/006 1,0 / A 10 SB Baumanagement	43.000,00 €	6 - Seite 197
7	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/007 1,0 / S 14 ASD für Flüchtlingsarbeit/Springerstelle	65.200,00 €	7 - Seite 201; siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
8	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/008 0,5 / EG 06 SB Kaufmännisch	23.600,00 €	8 - Seite 205

9	Neuschaffung Amt 42 - IV/42/009 0,5 mit Sperre 0,371 / EG 09 Bibliothekar/in	8.000,00 €	9 - Seite 209
10	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/010 1,0/EG 13 (bisher 31Std;-59700 € b.Umsetz) HPM - GTS	12.000,00 €	10 - Seite 213
11	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerke Amt 43 - IV/43/011 1,0/EG 13 (bisher 19,5;-37600 € b.Umsetz) HPM - optimierte Lernförderung	20.800,00 €	11 - Seite 217
12	Neuschaffung Amt 46 - IV/46/012 0,75 / EG 13 Museumspäd. Fachkraft	56.400,00 €	12 - Seite 221
13	Verlängerung kw-Vermerk 30.06.2018 Amt 46 - IV/46/013 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 13 Bestandskatalog Museum	0,00 €	13 - Seite 225
13 a	Wegfall kw-Vermerk (-33.800 € b. Umsetz.) Amt 40 W/Nachmeldung 0,5 / A 14 / 40W0368 Lehrkraft	0,00 €	Nachmeldung Mail v. 25.10.16
14	Stellenumwandlung Amt 45 - IV/45/014 1,0 / EG 09 (bisher EG 06) Bibliothekar/in	15.000,00 €	14 - Seite 229
15	Stundenentsperrung in Höhe von 0,25 Amt 47 - IV/47/015 1,0 / EG 09 / 4710025 SB Kultur	15.600,00 €	15 - Seite 233
16	Wegfall kw-Vermerk (-47.100 € b.Umsetz.) Amt 45/Nachmeldung 1,0 / EG 06 / 4502050 SB Archiv	0,00 €	Nachmeldung Mail v. 25.10.16
17	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/017 1,0/EG05 (bisher 23Std;-26000 € b.Umsetz) OPM - GTS	18.100,00 €	17 - Seite 241
18	Std.entsperrung und Wegfall kw-Vermerk Amt 43 - IV/43/018 1,0/EG05 (bisher 29Std;-32800 € b.Umsetz) OPM - optimierte Lernförderung	11.300,00 €	18 - Seite 245
19	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/019 0,5 / A 10 SB Projekte inkl. Schulentwicklungsplanung	21.500,00 €	19 - Seite 249

20	Neuschaffung Amt 44 - IV/44/020 1,0 / EG 06 Ton- und Videotechniker/in	47.100,00 €	20 - Seite 253
21	Wegfall kw-Vermerk (-22.100 € b.Umsetz.) Amt 43 - IV/43/021 0,5 / EG 05 SB Sprachenbereich	0,00 €	21 - Seite 257
22	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/022 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze	0,00 €	22 - Seite 261
23	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/023 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze	0,00 €	23 - Seite 265
24	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/024 1,0 / S 08a Erzieher/in	24.600,00 €	24 - Seite 269
25	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/025 1,0 / S 08a Erzieher/in	24.600,00 €	25 - Seite 273
26	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/026 1,0 / S 12 Kita-Koordinierungsstelle Flüchtlingskinder	57.700,00 €	26 - Seite 277
27	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/027 1,0 / S 12 FapE Röthelheimpark	57.700,00 €	27 - Seite 281
28	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/028 0,5 / S 11 FapE Röthelheimpark	26.800,00 €	28 - Seite 285
29	Stundenentsperrung in Höhe v. 0,75 Abt 513 - IV/51/029 1,0 / EG 13 / 51E2000 SGL Drogen- und Suchtberatung	56.400,00 €	29 - Seite 289
30	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/030 0,5 / S 11 Soz.päd. für 2 Familienstützpunkte	20.100,00 €	30 - Seite 293
31	Neuschaffung mit Stellenumwandlung Abt 512 - IV/51/031 0,5 / S 15 + Umwandlung 5120230 in S 15 Päd. Bauprojektsteuerung	45.300,00 €	31 - Seite 297

32	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/032 0,5 / EG 05 Leitungsassistent für Spiel- und Lernstuben	22.100,00 €	32 - Seite 301
33	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/033 1,0 / S 14 Springerstelle ASD	65.200,00 €	33 - Seite 305
34	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/034 0,5 mit Sperre 0,295 / EG 05 Leitungsassistent Kindertagespflege	9.100,00 €	34 - Seite 309
35	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/035 1,0 / S 17 Rechts- und Fachaufsicht freie Träger	73.400,00 €	35 - Seite 313
36	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/036 1,0 / S 17 Kita-Fachplanung	73.400,00 €	36 - Seite 317
37	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/037 1,0 / S 08b Erzieher/in Jugendlernstube Anger	25.800,00 €	37 - Seite 321
38	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/038 1,0 mit Sperre 0,333/ S 08b Erzieher/in Jugendlernstube Anger	17.200,00 €	38 - Seite 325
39	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/039 1,0 / S 08b Erzieher/in Spielstube Bruck	25.800,00 €	39 - Seite 329
40	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/040 0,5 mit Sperre 0,051 / S 08b Erzieher/in Spielstube Röthelheimpark	11.600,00 €	40 - Seite 333
41	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/041 0,5 mit Sperre 0,102 / A 10 SB Verwaltung	16.700,00 €	41 - Seite 337
42	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/042 0,5 / A 11 IT-Administration	24.900,00 €	42 - Seite 341
43	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/043 1,0 / S 08a Kita-Platzvermittlung	49.100,00 €	43 - Seite 345

44	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/044 0,5 / A 10 SB Verwaltung - Unternehmerpflichten	21.500,00 €	44 - Seite 349
45	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/045 1,0 / A 10 SB Verwaltung - Aktenplan/Organisation	43.000,00 €	45 - Seite 353
46	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/046 1,0 / A 10 SB Verwaltung - Finanz- u. Fachcontrolling	43.000,00 €	46 - Seite 357
47	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/047 0,5 / S 12 OptiPrax - päd. Ausbildungsbegleitung	28.900,00 €	47 - Seite 361
48	Neuschaffung Amt 45 - IV/45/016 1,0 / EG 13 Archiv-Informatiker/in	75.100,00 €	16 - Seite 237

- höherer Stellenwert als beantragt
- niedriger Stellenwert als beantragt

Anlage 2:

SPD - Verlängerung kw 31.12.2020 - Bildungsbüro 1,0 / EG 11 (-69.200 € b. Umsetz.) Bildungsmonitoring	0,00 €	
Grüne Liste - Änderungsantrag Neuschaffung mit kw-Vermerk 31.12.2019 Amt 51 - IV/51/003 1,0 / EG 06 / SB Rechnungen	47.100,00 €	
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 0,5 mit Sperre 0,115/ S 8a Familienbegleitendes Vorschulprogramm	18.900,00 €	siehe auch Beschluss des AIB v 22.09.16
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 46,0 / S 12 Flüchtlingsbetreuung an Schulen	2.654.200,00 €	

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/101/2016

Planungsmittel für einen Neubau der Jakob-Herz-Schule (Staatliche Schule für Kranke Erlangen); Bedarfsnachweis nach 5.3. DABau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	24.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitung Jakob-Herz-Schule, Gebäudemanagement, Rechtsamt, Liegenschaftsamt
Nur zur Kenntnis: Kämmerei

I. Antrag

1. Der Bedarf für den Neubau der Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke) im Rahmen des Neubaus eines Zentrums für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (ZBG) wird festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte mit Staatlichen Bauamt abzustimmen und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in die Haushaltsberatungen 2017 einzubringen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des nötigen Raumbedarfes für die Schule für Kranke durch Berücksichtigung im Rahmen des Neubaus eines Zentrums für Berufsfachschulen des Gesundheitswesens des Universitätsklinikums in Erlangen.

Gleichzeitig wird dadurch eine Entlastung der Raumsituation an der Loschgeschule erreicht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit dem Staatlichen Bauamt sind die weiteren Schritte zu vereinbaren und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Hierzu ist zeitnah eine referatsübergreifende Lenkungsgruppe einzurichten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die prekäre räumliche Situation der Jakob-Herz-Schule ist seit langem bekannt. Auf die Ausführungen in den Vorlagen Nr. 40/217/2014 und 40/051/2015 in der Anlage darf dazu verwiesen werden.

Als nachhaltigste Lösung der Raumsituation wurde in verschiedenen Uni-Kontaktgesprächen eine Berücksichtigung des räumlichen Bedarfs der Schule für Kranke bei der Planung für die Berufsfachschulen des Gesundheitswesens erbeten.

Der vorgesehene Standort auf dem Nordgelände des Klinikums ist durch die unmittelbare Nä-

he zur Kinder- und Jugendpsychiatrie ideal für einen Standort der Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke). Bislang scheiterte eine weitere Planung zu dieser von der Stadt Erlangen favorisierten Lösung an fehlenden Planungstiteln in den Doppelhaushalten des Freistaats.

Am 18.10.2016 informierte das Staatliche Bauamt das Schulverwaltungsamt davon, dass im Referentenentwurf zum Doppelhaushalt 2017/2018 Planungsmittel i.H.v. 500.000 € eingestellt wurden. Die Planungen sollen in den Jahren 2017 und 2018 erfolgen, anvisierter Baubeginn wäre das Jahr 2019.

Um das Bauprojekt über das Staatliche Bauamt realisieren zu können, sind parallel dazu auch im städtischen Haushalt entsprechende Planungsmittel vorzusehen, sobald der Doppelhaushalt des Freistaates rechtskräftig genehmigt ist. Ab 2019 wären die ebenfalls noch zu ermittelnden Baukosten zu veranschlagen.

Die auf die Stadt Erlangen zukommenden Planungskosten in 2017 belaufen sich schätzungsweise auf einen Betrag in der Größenordnung von 100.000 €. Diese Mittel sind aktuell nicht im Haushalt für 2017 vorgesehen und müssten bei positiver Beschlussfassung zum Bedarfsnachweis noch bereitgestellt werden.

Auf den Antrag der F.W.G. Nr. 158/2016 im Skript der Kämmerei wird hingewiesen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ noch nicht ermittelt	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

Die erforderlichen Planungsmittel sind zu ermitteln und im Jahr 2017 bereitzustellen.

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

MzK 40/217/2014 mit FA 017/2013

Mzk 40/051/2015

Fiktives Raumprogramm für die Jakob-Herz-Schule Erlangen

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/217/2014

Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke); Fraktionsantrag der SPD Nr. 017/2013 vom 18.2.2013

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	13.03.2014	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitung, Universitätsverwaltung und -klinikum, Staatsministerien für Kultus, Wissenschaften und des Inneren

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke) in Erlangen ist momentan in der Loschgeschule untergebracht. In der Loschgeschule und in dem angrenzenden Hort bestehen zurzeit räumliche Engpässe im Zusammenhang mit der Betreuung am Nachmittag. Die steigende Nachfrage nach schulischer Mittags- und Hortbetreuung können räumlich nur noch schwer weder im Hort noch in der Schule aufgefangen werden. Die Jakob-Herz-Schule, die in der Loschgeschule untergebracht ist, benötigt für den Unterricht mit den Schülern der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit weit mehr Räumlichkeiten, als zur Verfügung stehen.

Im Folgenden einige weiterführende Erläuterungen:

Die Schule für Jakob-Herz-Schule ist eine öffentliche Schule des Freistaates Bayern. Unterrichtet werden alle Schülerinnen und Schüler aller Schularten und aller Klassenstufen, die in einer der Erlanger Unikliniken aufgenommen sind und voraussichtlich längerfristig ihre Stammschule nicht besuchen können. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sind dabei die Universitäts-Kinderklinik, die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Orthopädische Kinderstation des Waldkrankenhauses.

Ziel der Jakob-Herz-Schule ist es, entsprechend den besonderen Bedürfnissen langfristig erkrankter Kinder und Jugendlicher, dem staatlichen Bildungsauftrag einer bestmöglichen Prävention, Rehabilitation und Integration gerecht zu werden. Das schulische Konzept basiert auf der Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (KraSO) und berücksichtigt die besonderen Aufgaben dieser Schulart. Es erfordert im Sinne eines ganzheitlichen Unterrichts- und Therapiekonzeptes eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen, Therapeuten und anderen Fachkräften.

Ein Schwerpunkt der Jakob-Herz-Schule, Erlangen liegt im Bereich der Kinder- und Jugendabteilung für psychische Gesundheit. Hier werden derzeit täglich zwischen 45 und 50 Schüler unterrichtet. Die Statistik weist auf weiterhin steigende Fallzahlen bei psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen hin. Für den Unterricht der Grundschulstufe (1.-4. Jgst) und der Hauptschulstufe (5.-10. Jgst.) stehen derzeit 4 kleine, mehrfach genutzte Räume in der Klinik zur Verfügung. Diese Räume können nicht ausschließlich nach schulischen Notwendigkeiten eingerichtet werden, da sie im Tagesablauf für weitere Aktivitäten in Tagesklinik und Station benötigt werden. Für die Schülerinnen und Schüler aus RS, Gym, FOS, BOS sowie für Schüler aus Berufsschulen stehen im 2.Stock der Loschgeschule zwei Klassenräume zur Verfügung. Für den Unterricht mit psychisch erkrankten Schülern sollte die Gruppengröße unter 5 Schülern liegen. Unter den derzeitigen räumlichen Bedingungen kann der Unterrichtsbedarf nicht adäquat abgedeckt werden.

Ein vorläufiges Raumprogramm der Regierung von Mittelfranken geht, bei zu erwartenden steigenden Schülerzahlen (56), von einem Bedarf von 14 (je 20 m²) Lernräumen aus. Insgesamt ergibt sich ein Raumbedarf von 606 m² Hauptnutzfläche, ein Pausenhof mit mindestens 168 m² sollte vorhanden sein.

Am 15.4.2013 wurde seitens der Schulreferentin und der Schulleitung der Schule für Kranke mit dem Leiter der Kinder- und Jugendklinik der Universität, Herrn Prof. Dr. Rascher ein Gespräch zum Raumbedarf der

Schule für Kranke geführt. Herr Professor Dr. Rascher erklärte sich bereit, die Thematik in die Baukommission der Universitätskliniken einzubringen, wobei im Zuge der universitären Baumaßnahmen geklärt werden sollte, ob eine Berücksichtigung des Raumbedarfs der Schule für Kranke stattfinden kann. Anlässlich dieses Gesprächs wurde auch der geplante Neubau eines Zentrums für Berufsfachschulen im Gesundheitswesen (ZBG) angesprochen. Der vorgesehene Standort auf dem Nordgelände des Klinikums wäre ideal für die Erlanger Schule für Kranke in unmittelbarer Nähe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie. Für die enge Zusammenarbeit von Klinik und Schule sollten die dringend erforderlichen Räumlichkeiten idealerweise auf dem Klinikgelände oder zumindest in direkter Nachbarschaft zur Klinik liegen.

Das Kultusministerium, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst als auch das Innenministerium wurden über die bestehende angespannte Situation der Jakob-Herz-Schule mit Schreiben vom 26.4.2013 informiert und gebeten, in die Planungen eines künftigen Schulzentrums den Raumbedarf der Jakob-Herz-Schule zu berücksichtigen.

Nach Mitteilung des Bayerischen Kultusministeriums vom 13.8.2013 ist es noch offen, ob das angesprochene Zentrum im Gesundheitswesen in Erlangen errichtet werden kann. Deshalb stellt sich die Frage einer Integration der Jakob-Herz-Schule in den Bau einer Berufsfachschule derzeit nicht. Im Doppelhaushalt des Staates sind bislang keine Haushaltsmittel eingesetzt.

Das Anliegen der Stadt, frühzeitig in die Planungen für ein zu errichtendes Schulzentrum auf dem Nordgelände der Universität einbezogen zu werden, sollte nach Empfehlung des Bayerischen Wissenschafts- und Kultusministeriums an die Kaufmännische Direktion des Universitätsklinikums gerichtet werden. Die Kaufmännische Direktion erhielt eine Kopie dieses Antwortschreiben. Mit Schreiben vom 12.2.2014 wurde unsere Bitte um Berücksichtigung bei evtl. Planungen erneut an die Kaufmännische Direktion herangetragen. Eine Antwort steht bislang noch aus.

In einem Kontaktgespräch mit der Universität Erlangen-Nürnberg am 12.3.2013 wurden die Erweiterungsabsichten der Jakob-Herz-Schule ebenfalls eingebracht. Vorstellbar wäre aus Erlanger Sicht gewesen, das Institut für Arbeits- und Sozialmedizin nach deren Auszug in der Harfenstraße nutzen zu können. Mit einem Auszug ist jedoch frühestens 2017/2018 zu rechnen. Die Entscheidung über die Nachnutzung wird dann nach den vorliegenden Bedarfsmeldungen durch die Universitätsverwaltung erfolgen.

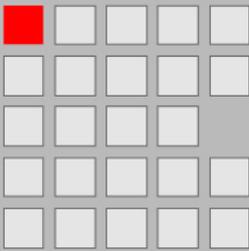
Fazit: Es gibt keine „schnelle Lösung“. Der räumliche Bezug der Jakob-Herz-Schule zur Kinder- und Jugendpsychiatrie schränkt die Möglichkeiten einer anderen Unterbringung der Schule erheblich ein.

Die Verwaltung wird sowohl das Neubauvorhaben auf dem Universitätsnordgelände als auch die für 2017/2018 freiwerdenden Räume des Instituts für Arbeits- und Sozialmedizin in der Harfenstraße als mögliche Optionen für die Unterbringung der Jakob-Herz-Schule weiter verfolgen und mit der Universitätsverwaltung weiter im Gespräch bleiben.

Anlagen: Antrag der SPD – Fraktion Nr. 017/2013 vom 18.2.2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 18.02.2013
Antragsnr.: 017/2013
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:I/40
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Schulausschuss
Raumnot an der Schule für Kranke**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Schule für Kranke in Erlangen, einer Schulform des staatlichen, öffentlichen Schulwesens, werden Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die Anspruch auf diesen Unterricht haben, wenn sie länger als sechs Wochen dem Unterricht an ihrer Stammschule nicht folgen können. Dabei wird an der Schule für Kranke der Unterricht in den Hauptfächern aller Schulformen abgedeckt.

Seit 1990 ist die Schule für Kranke zunächst mit ihrem Sekretariat, dann mit zwei Schulräumen in der Loschgeschule untergebracht. Diese werden von SchülerInnen besucht, die stationär behandelt werden, jedoch nicht im Krankenbett unterrichtet werden müssen. Durch die ständig wachsende Patientenzahl mit langer Verweildauer, vor allem in der Psychiatrie, kann in diesen beiden Zimmern der Unterricht für SchülerInnen ab der 5. Klasse nicht mehr im nötigen pädagogischen Rahmen gestaltet werden. Teilweise unterrichten Lehrer in drei bis vier verschiedenen Fächern parallel in einem Raum. Eine Erweiterung in der Loschgeschule ist nicht möglich, da auch diese unter Raummangel leidet.

Aus pädagogischen Gründen ist es für die SchülerInnen wichtig, dass der Unterricht in eigenen, schulisch genutzten Räumen stattfinden kann.

Wir stellen daher den Antrag:

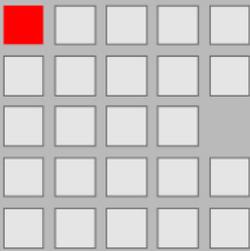
1. Das Schulamt möge zeitnah Ausweichmöglichkeiten für die Schule für Kranke im Bereich zwischen Kopfklinik und Universitätskinderklinik prüfen, so dass die Schule möglichst im Schuljahr 2013/14 den Unterricht in einem geeigneten Gebäude aufnehmen kann. Grundlage ist dabei das, dem Schulverwaltungsamt vorliegende, Raumprogramm der Regierung von Mittelfranken.

Datum
19.02.2013

AnsprechpartnerIn
Gary Cunningham

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 2



2. Das Schulamt berichtet vor den Sommerferien über mögliche Alternativen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzender Sprecherin für Schulen

Felizitas Traub-Eichhorn Elizabeth Rossiter
Mitglied im Mitglied im
Schulausschuss Schulausschuss

f.d.R. Gary Cunningham
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
19.02.2013

AnsprechpartnerIn
Gary Cunningham

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/051/2015

Zwischenbericht zur Raumsituation Jakob-Herz-Schule (Schule für Kranke); Maßnahmenvorschläge zur weiteren Prüfung

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	01.10.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Schulleitung

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Schulverwaltungsamt berichtete mehrfach in vergangenen Schulausschüssen über die Raumsituation der Jakob-Herz-Schule sowie die bisherigen Aktivitäten seitens der Verwaltung, um zumindest langfristig eine bessere Situation zu erreichen.

Zu diesem Zweck wurden regelmäßige schriftliche Bitten um Unterstützung an Herrn Innenminister Joachim Herrmann, den damaligen Kanzler der Universität Erlangen-Nürnberg, Herrn Thomas A.H. Schöck und an die Leitung der Kaufmännischen Direktion des Universitätsklinikums, Herrn Dr. Albrecht Bender herangetragen. Die Bitten an die Uni bezogen sich auf die Frage, inwieweit Räumlichkeiten für die Schule überlassen werden können. Evtl. Ausweichmöglichkeiten für die Schule für Kranke wurde auch in einem Gespräch zwischen der damaligen Bürgermeisterin und Schulleferentin Frau Aßmus und dem Leiter der Kinder- und Jugendklinik der Universität, Herrn Prof. Dr. Rascher erörtert.

Die Problematik wurde ferner wiederholt in die Uni-Kontaktgespräche, zuletzt am 16.07.2015 eingebracht.

In diesem letzten Kontaktgespräch wurde zwar eine Absage hinsichtlich einer Nachnutzung der Räume des Instituts für Arbeits- und Sozialmedizin aufgrund des bestehenden Eigenbedarfs erteilt. Erfreulicherweise wurde aber berichtet, dass im Doppelhaushalt 2017/2018 mit großer Wahrscheinlichkeit Planungskosten für den geplanten Neubau des Zentrums für Berufsfachschulen im Gesundheitswesen (ZBG) eingestellt werden. Der vorgesehene Standort auf dem Nordgelände des Klinikums wäre ideal für die Erlanger Schule für Kranke in unmittelbarer Nähe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie. Eine Berücksichtigung des räumlichen Bedarfs für die Schule für Kranke wurde bei der Planung für die Berufsfachschulen in Aussicht gestellt.

Sofern die Planungsmittel im Doppelhaushalt 2017/2018 tatsächlich eingestellt werden, sind parallel dazu auch im städtischen Haushalt entsprechende Planungsmittel vorzusehen.

Neben der weiteren Verfolgung der oben dargestellten langfristigen Lösung, kämen folgende Maßnahmen für eine Überprüfung der weiteren Durchführbarkeit in Frage:

1. Aufstellung von Containern in unmittelbarer Umgebung auf ungenutzten Freiflächen (Parkhaus Palmsanlage, Theaterplatz). Klärung des Baurechts ist notwendig. Derzeit lange Lieferfristen.
2. Überprüfung von Aufstockungsmöglichkeiten der Turnhalle an der Loschgeschule.

3. Überprüfung der Erweiterungsmöglichkeiten des Hortgebäudes zur Rückverlagerung der in der Schule untergebrachten Hortgruppen.
4. Klärung, ob eine Nutzung freiwerdender Räume bei Umzug der Uni in den Himbeerpalast möglich wäre.
5. Einschalten eines Immobilienmaklerbüros zur Erkundung freier Flächen im nahen Umfeld der Loschgeschule.
6. Ergänzender Vorschlag der Schulleitung: Prüfung eines der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorgelagerten Neubaus in der Harfenstraße.



Mit der weitergehenden Prüfung der dargestellten Vorschläge sind die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung (Gebäudemanagement, Liegenschaftsamt etc.) zu beauftragen und ggf. erforderliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Anlagen: Lageplan Loschgeschule

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Fiktives Raumprogramm gemäß Schulbauverordnung
(SchulbauV vom 30.12.1994, zuletzt geändert am 17.08.2012)

Schule für Kranke Erlangen

14 Lerngruppen mit 60 Schülern im Schuljahr 2015/2016

Bereich	lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Soll-Anzahl/ Soll-Größe
1	2	3	4
Allgemeiner Unterrichtsbereich	1	Lernräume für 14 Lerngruppen der Tagesklinik und der Station der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit	7/30 m ²
	2	Gruppenräume	4/20 m ²
	3	Mehrzweckraum	1/30 m ²
	4	Lehrmittelräume	20 m ²
Bibliothek und Räume für die Lehrkräfte	5	Räume für Lehrer (z.B. Lehrerzimmer, Bibliothek, Silentium- und Arbeitsraum)*	60 m ²
Verwaltung	6	Räume für Verwaltung (z.B. Schulleiterzimmer, Sekretariat, Stellvertreterzimmer, Elternsprechzimmer)**	60 m ²
Abstellräume	7	Abstellräume (z.B. im Keller)	20 m ²
Pausenraum	8	Pausenraum	60 m ²
Pausenhof	9	Pausenhof	mindestens 180 m ²

* und ** Die Räume für Lehrkräfte und die Räume für Verwaltung beziehen sich auf das gesamte Kollegium der Schule für Kranke Erlangen, d.h. auch auf die an der Kinderklinik Erlangen und dem Waldkrankenhaus tätigen Lehrkräfte.



Tomasetig, SoKR, SG 41.5

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/102/2016

Finanzplan für die Umsetzung des Konzepts "gebundene Ganztagschule an der Eichendorff-Mittelschule"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
24, Eichendorffschule

I. Antrag

1. Das mittelfristige Finanzierungskonzept zur Entwicklung der Eichendorffschule zur gebundenen Ganztagschule wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen gemäß dem vorliegenden Konzept fortzuführen und die Finanzmittel entsprechend zum Haushalt 2018 ff. sowie zur mittelfristigen Finanzplanung anzumelden.
3. Der Fraktionsantrag 148/2016 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Eichendorffschule hat nach einer angemessenen Entwicklungsphase im Schuljahr 2015/16 mit der Umsetzung des vorliegenden Schulkonzepts und der damit verbundenen sukzessiven Umwandlung der Eichendorffschule in eine ausschließlich gebundene Ganztagschule begonnen. Die Entwicklung wurde bereits mehrfach in Sitzungen des Bildungsausschusses diskutiert und ausdrücklich befürwortet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die aus schulischer Sicht notwendigen Schritte zur Entwicklung zu einer reinen gebundenen Ganztagschule wurden in einer Konzeption aufgezeigt. Bereits in der Vergangenheit wurden die Eckpunkte in mehreren Gesprächen zwischen Schulleitung, Schulverwaltungsamt, Gebäudemanagement und KommunalBIT erläutert.

Das Gebäudemanagement und das Schulverwaltungsamt unterstützen die Schule seither aktiv auf dem Weg zur Ganztagschule und haben in enger Abstimmung bereits Teile des Konzepts umgesetzt.

Hier ist beispielhaft die Umgestaltung der Trakte A und B zu „Lernhäusern“ mit flexiblem Klassenraummobiliar zu nennen, welche in den folgenden Jahren fortgesetzt werden soll (Ausdehnung auf die Trakte C-F). Die hochwertig eingerichteten drei bzw. vier neuen Klassenräume verfügen nun je über ein modernes Medienschienensystem, zusätzlichen Stauraum, einen höhenverstellbaren Lehrerarbeitsplatz, neues Schülermobiliar, eine Dokumentenkamera sowie eine Beamer-Laptop-Kombination zum Einsatz digitaler Medien. Die Finanzierung erfolgte zum Teil aus dem regulären Budget der Schule, zum anderen Teil aus Spendengeldern, die durch die Schule eingeworben wurden.

Ebenso wurde im vergangenen Jahr die Sanierung der Fassade des Innenhofs (Atrium) durch das Gebäudemanagement betrieben.

Aktuell wird an der Eichendorffschule die strukturierte Grundverkabelung durch das Kabelmanagement (Amt 24) durchgeführt, um schließlich ein performantes Arbeiten mit IT zu ermöglichen. Die Arbeiten dauern aufgrund der Komplexität voraussichtlich bis Ende 2017 an (BAI in 2016 für ca. 168.000 Euro, BAI in 2017 für ca. 130.000 Euro).
Ferner wurden in diesem Jahr im Außensportbereich Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. Erneuerung Ballfangzäune) für ca. 30.000 Euro durchgeführt.

Neben diesen genannten Maßnahmen sowie dem pädagogisch-konzeptionellen Umbau durch die Schule sind allerdings weitere bauliche Veränderungen insbesondere im Bereich der Mensa sowie Erweiterungen der Ausstattung erforderlich. Der Bedarf für die einzelnen Maßnahmen wurde daher im Beschluss vom 21.04.2016 (Vorlagennummer 40/073/2016) skizziert.

Am 18.10.2016 legte die Schule eine zweite Überarbeitung der Konzeption für das Schuljahr 2016/2017 vor. Durch die Dynamik des Schulkonzepts sowie den Planungsfortschritt hinsichtlich der Erweiterung der Mensa können nun die entstehenden Kosten weiter konkretisiert werden.

Übersicht:

Bestandteil des Konzepts	Bisher gefasste Beschlüsse	Finanzmittel (Gesamtbedarf)	Status
Bewegungsförderung im Rahmen der Pausenhofneugestaltung	40/036/2015 (23.04.2015) sowie 40/073/2016 (21.04.2016)	220.000 € (2017)	Nicht finanziert (Merkposten im Jahr 2021 ff.)
Erweiterung der Mensa	40/073/2016 (21.04.2016)	20.000 € (2017) 312.000 € (2018)	Finanziert (2017) Anmeldung zum HH2018
Schaffung von Aufenthaltsräumen für den Ganztagsbetrieb	40/073/2016 (21.04.2016)	12.000 € (2017)	Finanziert (2017)
Aufbau von Lernbüros (ohne interaktives Tafelsystem)	40/073/2016 (21.04.2016)	40.000 € (2017-2020)	Finanziert (2017)
Strukturierte Grundverkabelung	242/152/2016 (22.06.2016)	130.000 € (2017)	Finanziert (2017)
Erweiterungen aufgrund überarbeiteter Konzeption vom 18.10.2016 (z. B. Interaktive Tafelsysteme, Schaffung von Teamräumen für Lehrkräfte)	Abstimmung der Beteiligten muss noch erfolgen.		

Die detaillierte mittelfristige Finanzplanung zur Umsetzung der genannten Maßnahmen sind der Anlage zu entnehmen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt in seiner Funktion als Sachaufwandsträger die weitere Umsetzung der Ausstattung in enger Abstimmung mit der Schulleitung der Eichendorffschule. Für baulich notwendige Maßnahmen erfolgt eine Abstimmung mit dem Gebäudemanagement. Die Förderung der Maßnahme „Erweiterung der Mensa“ nach dem FAG wurde beantragt. Im Übrigen wird auf den Beschluss 40/073/2016 verwiesen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht in vollständiger Höhe vorhanden (siehe Anlage).
Die nötigen Mittel werden im Rahmen des üblichen Haushaltsanmeldeverfahrens beantragt.

Anlagen: Mittelfristige Finanzplanung zur Umsetzung des Ganztagskonzepts an der Eichendorffschule

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.10.2016**

Antragsnr.: **148/2016**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **IV/40/Fr. Bayer**

mit Referat:

18. Oktober 2016/AB

Haushalt 2017

hier: Finanzplan für die Umsetzung des Konzepts

„gebundene Ganztagschule an der Eichendorff-Mittelschule“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Bildungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 21.04.2016 einstimmig den sukzessiven Auf- und Ausbau der Eichendorff-Mittelschule als eine ausschließlich gebundene Ganztagschule beschlossen.

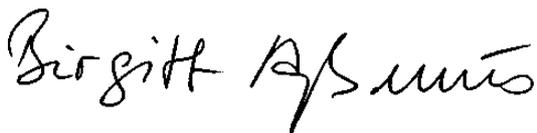
Mit der Entscheidung einher geht nicht nur der pädagogisch-konzeptionelle Umbau der Schule seitens Schulleitung, sondern auch die bauliche Anpassung an die Anforderungen einer Ganztagschule.

Hierzu gehören z.B.

- Erweiterung der Schulmensa aufgrund der jährlich steigenden Anzahl von Essensteilnehmern und
- Umsetzung des Pausenhofkonzepts (Beschluss Bildungsausschuss vom 23.04.2015)

Wir fordern deshalb die Verwaltung auf, die kurz- und mittelfristige Finanzplanung zur Umsetzung des Ganztagskonzepts – insbesondere auch hinsichtlich Realisierung der o.g. Punkte - den an der Eichendorff-Mittelschule aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus

Fraktionsvorsitzende

Sprecherin für Haushalt + Finanzen, Personal

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Prof. Dr. med. Tempel-Meinetsberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

Mittelfristige Finanzplanung zur Umsetzung des Ganztagskonzepts an der Eichendorffschule



60/60

Bestandteil des Konzepts	Bisher gefasste Beschlüsse	Finanzmittel	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
Bewegungsförderung im Rahmen der Pausenhofneugestaltung	40/036/2015 (23.04.2015) sowie 40/073/2016 (21.04.2016)	Bedarf	220.000 Euro				
		Berücksichtigung im HH					220.000 Euro
Erweiterung der Mensa	40/073/2016 (21.04.2016)	Bedarf	20.000 Euro	260.000 Euro 52.000 Euro			
		Berücksichtigung im HH	20.000 Euro				
Schaffung von Aufenthaltsräumen für den Ganztagsbetrieb	40/073/2016 (21.04.2016)	Bedarf	6.000 Euro* 6.000 Euro				
		Berücksichtigung im HH	6.000 Euro* 6.000 Euro				
Aufbau von Lernbüros (ohne Interaktive Tafelsysteme)	40/073/2016 (21.04.2016)	Bedarf	30.000 Euro* 10.000 Euro	30.000 Euro* 10.000 Euro	30.000 Euro* 10.000 Euro	30.000 Euro* 10.000 Euro	
		Berücksichtigung im HH	30.000 Euro 10.000 Euro				
Strukturierte Grundverkaufung	242/152/2016 (22.06.2016)	Bedarf	130.000 Euro				
		Berücksichtigung im HH	130.000 Euro				
IT	KommunalBIT versorgt alle Schulen mit Hard-/Software und erbringt entsprechende Dienstleistungen. Die Kosten dafür sind aktuell nicht den einzelnen Schulen zugeordnet. Erweiterte IT-Ausstattung erhöht grundsätzlich die jährlichen Abschlagszahlungen an KommunalBIT auf Dauer.						
Fehlbetrag			220.000 Euro	352.000 Euro	40.000 Euro	40.000 Euro	

* Kosten fallen aufgrund der Zuordnung zum Bauunterhalt im Ergebnishaushalt an.

Kosten bei Amt 24

Kosten bei Amt 40

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/105/2016	3
Bearbeitungsstand Fraktionsantraege_26.10.2016 40/105/2016	4
TOP Ö 4.2 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2016	
Mitteilung zur Kenntnis 40/104/2016	5
Anlage 1_Entwicklung der Schülerzahlen an Erlanger Volksschulen 40/10	12
Anlage 2_Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in E	13
Anlage 3_Entwicklung der Förderschulen 40/104/2016	14
Anlage 4_Gesamtübersicht 40/104/2016	15
TOP Ö 4.3 Verleihung des KS:ER-Innovationspreises der Sparkasse Erlangen an Sch	
Mitteilung zur Kenntnis 40/103/2016	16
TOP Ö 4.4 KS:ER-Innovationspreis 2016 der Sparkasse Erlangen an Jugendlernstube	
Beratungsergebnisse Stand: JHA 13.10.2016 511/032/2016	18
TOP Ö 4.5 Sprachangebote für Flüchtlinge an der vhs Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis 43/040/2016	20
TOP Ö 4.6 Start des Präventionsprojektes Dyskalkulie	
Beratungsergebnisse Stand: JHA 13.10.2016 513/009/2016	22
TOP Ö 5 Weiterentwicklung des Gymnasiums	
Beschluss Stand: 27.10.2016 IV/036/2016	24
TOP Ö 6.1 Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzha	
Beschlussvorlage 40/100/2016	27
Abstimmungsskript_Sachkostenbudget_BildungsA_HH2017.xlsx 40/100/2016	28
Abstimmungsskript Investitionen Fachausschüsse 2017 investiv BildungsA	31
TOP Ö 6.2 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2017 der Stadtbibliothek Erlangen,	
Beschlussvorlage 42/033/2016	34
Abstimmungsskript Sachmittelbudget 42/033/2016	35
TOP Ö 6.3 Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt- Inves	
Beschlussvorlage 43/039/2016	38
Anlage_1_Abstimmungsskript_BildungsA_HH2017 43/039/2016	39
TOP Ö 7 Haushalt 2017; Prioritätenliste für Stellenplan 2017 - Liste A - Refera	
Beschlussvorlage 113/023/2016	40
Anlagen Haushalt 2017 Stellenplan Liste A - Referat IV - KFA BildungsA	42
TOP Ö 8 Planungsmittel für einen Neubau der Jakob-Herz-Schule (Staatliche Schul	
Beschlussvorlage 40/101/2016	47
Anlage 1: SchulA 13032014_MZK_Sachstand neue Räume_FA 40/101/2016	49
Anlage 2: Fraktionsantrag SPD 017_2013 40/101/2016	51
Anlage 3: Vorlage MzK BildungsA_01.10.2015_ Sachstand neue Räume_Schf	53
Anlage 4: Fiktives Raumprogramm 12 07 2013 40/101/2016	55
TOP Ö 9 Finanzplan für die Umsetzung des Konzepts "gebundene Ganzttagsschule an	
Beschlussvorlage 40/102/2016	56
Fraktionsantrag Nr. 148_2016_CSU_Mittelfristige Finanzplanung EIC 40/	59
Mittelfristiger Finanzplan Eichendorffschule 40/102/2016	60
Inhaltsverzeichnis	61